



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM  
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,  
WEITERBILDUNG UND KULTUR

# LEHRPLAN ITALIENISCH

für die Sekundarstufen  
I und II



## MITGLIEDER DER FACHDIDAKTISCHEN KOMMISSION

### **Andrea Klinkner**

Staatliches Studienseminar f. d. Lehramt an Gymnasien, Trier

### **Sabine E. Paffenholz**

Pädagogisches Landesinstitut, Boppard

### **Karla Schick**

Karolinen-Gymnasium, Frankenthal

### **Norbert Stöckle**

Staatl. Studienseminar f. d. Lehramt an Gymnasien, Mainz

## IMPRESSUM

### **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz**

Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz

**Gestaltung:** [www.grafikbuero.com](http://www.grafikbuero.com)

**Titelfoto:** ©

© MBWWK 2013

# VORWORT



Warum Italienisch lernen? Viele gute Gründe sprechen nach meiner Auffassung dafür. Italienisch ist nicht nur eine der großen und wichtigen Sprachen Europas, es ist auch die Sprache eines Landes, das in besonderem Maß die europäische Kultur geprägt hat. In Italien stand die Wiege der modernen Malerei, Bildhauerei, Philosophie und Architektur. Italien gehört zu den Ländern, in denen sich die meisten aller von der UNESCO zum Kulturerbe der Menschheit erklärten Kunstschatze befinden.

Italienisch ist die Sprache der Musik, deren Fachbegriffe fast allesamt italienischen Ursprungs sind und weltweit werden Opern von Verdi und Puccini, aber auch von Mozart im Original in italienischer Sprache gesungen. Deutschland ist Italiens wichtigster Wirtschaftspartner. Und nicht zuletzt ist Italienisch eine der Arbeitssprachen der europäischen Institutionen in Straßburg, Brüssel und Luxemburg.

Das Erlernen der italienischen Sprache ist der Schlüssel zu Land und Leuten, der Schlüssel zur Auseinandersetzung mit der italienischen Kultur.

Mit der Fremdsprache Italienisch wird darüber hinaus eine zusätzliche Qualifikation im zusammenwachsenden Europa erworben, in dem Mobilität und Integration in privaten und beruflichen Bereichen unerlässlich sind.

Die Fachdidaktische Kommission zur Neufassung des Lehrplans für Italienisch in der Sekundarstufe I als dritte (fakultative) Fremdsprache in den Klassen 9 und 10 sowie als Grund- und Leistungsfach in der Oberstufe des Gymnasiums (auch als in Jahrgangsstufe 11 neu einsetzende Fremdsprache) hat die Aspekte kommunikative Kompetenz, interkulturelle Handlungsfähigkeit und Methodenkompetenz als zentrale Elemente des Fremdsprachenlernens ins Zentrum ihrer Arbeit gerückt. Der vorliegende Lehrplan orientiert sich damit an den aktuellen Anforderungen curricularer Forschung und Entwicklung.

Ich bedanke mich ganz besonders bei der fachdidaktischen Kommission für ihre Arbeit an diesem Lehrplan und für ihr großes Engagement für die Weiterentwicklung des Fremdsprachenunterrichts in Rheinland-Pfalz.

**Doris Ahnen**  
Ministerin für Bildung, Wissenschaft,  
Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz

# INHALT

<b>1. Vorbemerkung</b> .....	<b>4</b>
<b>2. Italienisch an Allgemeinbildenden Schulen</b> .....	<b>4</b>
<b>3. Übergeordnetes Ziel des Italienischunterrichts: Interkulturelle Handlungsfähigkeit</b> .....	<b>5</b>
<b>4. Didaktisch-methodische Leitlinien für den Unterricht</b> .....	<b>6</b>
<b>5. Entwicklung der kommunikativen Kompetenzen</b> .....	<b>7</b>
5.1. Hören .....	7
5.2. Sprechen .....	8
5.3. Lesen .....	8
5.4. Schreiben .....	10
5.5. Sprachmitteln .....	12
5.6. Hören und Sehen .....	12
<b>6. Methodenkompetenz</b> .....	<b>13</b>
<b>7. Interkulturelle Kompetenz</b> .....	<b>15</b>
<b>8. Die Schulung der sprachlichen Mittel</b> .....	<b>16</b>
8.1. Aussprache und Orthographie .....	16
8.2. Wortschatz .....	16
8.3. Grammatik .....	17
<b>9. Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmaterialien</b> .....	<b>18</b>
9.1. Themen und Inhalte in der Sekundarstufe I und in der Grundstufe des neu einsetzenden Grundkurses .....	19
9.2. Themen und Inhalte in der Sekundarstufe II .....	20
9.2.1. Verpflichtende Themenbereiche für Grund- und Leistungskurs .....	20
9.2.2. Weitere verpflichtende Themen für den Leistungskurs / fakultative Themen für den Grundkurs .....	21
9.2.3. Weitere fakultative Themenbereiche für alle Kurstypen .....	21

<b>10. Abschlussprofile</b> .....	<b>23</b>
10.1. Abschlussprofil Sekundarstufe I .....	23
10.2. Abschlussprofil Sekundarstufe II .....	26
<b>11. Leistungsfeststellung und Beurteilung</b> .....	<b>30</b>
11.1. Klassenarbeiten .....	30
11.1.1. Konzeption und Bewertung von Klassenarbeiten in den Klassenstufen 8 und 9 bzw. 9 und 10 .....	30
11.1.2. Die mündliche Klassenarbeit .....	30
11.2. Kursarbeiten .....	31
11.2.1. Konzeption von Kursarbeiten .....	31
11.2.2. Bewertung von Kursarbeiten .....	33
<b>12. Abitur</b> .....	<b>34</b>
<b>13. Anhang</b> .....	<b>35</b>
13.1. Literatur- und Filmauswahl .....	35
13.2. Operatorenliste .....	37
13.3. Fehler und Fehlerkennzeichnung .....	39
13.4. Kriterien für die Festsetzung der inhaltlichen und sprachlichen Note in Kursarbeiten .....	41
13.5. Niveaustufen des <i>GeR</i> .....	43

# 1. VORBEMERKUNG

Innerhalb Europas nimmt Italien mit Blick auf Kultur und Wirtschaft eine besondere Stellung ein. Deutschland und Italien sind in Geschichte und Gegenwart in vielen Bereichen eng miteinander verknüpft. Die Beherrschung der italienischen

Sprache stellt daher eine besondere Qualifikation in einem Europa der Vielfalt und Mehrsprachigkeit dar und eröffnet eine Vielzahl beruflicher Perspektiven.

# 2. ITALIENISCH AN ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN

Italienisch wird in Rheinland-Pfalz in den Sekundarstufen I und II angeboten. Das Fach kann dritte oder vierte Fremdsprache an Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen sein.

Am G9 Gymnasium und den Integrierten Gesamtschulen erfolgt der Einstieg in das Fach entweder in der Klassenstufe 9 oder der Jahrgangsstufe 11. Klassenstufe 9: Als fakultative Fremdsprache wird Italienisch dreistündig unterrichtet. Die Note ist nicht versetzungsrelevant. Mit den Noten „sehr gut, gut, befriedigend“ kann jedoch ein Ausgleich in einem Nebenfach erzielt werden. In der Oberstufe kann Italienisch als Grundkurs oder als Leistungskurs weitergeführt werden.

Jahrgangsstufe 11: Als neu einsetzende Fremdsprache im Grundkurs wird Italienisch dreistündig unterrichtet.

Am G8GTS Gymnasium wird Italienisch ab Klasse 8 als Wahlpflichtfach dreistündig unterrichtet und ist somit versetzungsrelevant.

In der Oberstufe (Jahrgangsstufen 10 – 12) kann Italienisch als Grund- oder Leistungskurs weitergeführt werden.

Sofern Italienisch nicht als Wahlpflichtfach angeboten wird, besteht die Möglichkeit, das Fach als neu einsetzenden Grundkurs ab Jahrgangsstufe 10 anzubieten.

### 3. ÜBERGEORDNETES ZIEL DES ITALIENISCHUNTERRICHTS: INTER- KULTURELLE HANDLUNGSFÄHIGKEIT

Der Unterricht zielt auf die interkulturelle Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Diese beinhaltet neben der kommunikativen Kompetenz die Einsicht in die Kulturabhängigkeit des eigenen Denkens und Handelns, sowie die Kenntnis über die italienische Gesellschaft und Kultur.

Im Unterricht gilt es entsprechend der Bildungsstandards für die modernen Fremdsprachen (Englisch / Französisch) folgende Kompetenzen auszubilden:

**Kommunikative Kompetenzen**

Sie beschreiben die Kompetenz, das Italienische mündlich und schriftlich, rezeptiv und produktiv zu verwenden.

**Methodische Kompetenzen**

Sie unterstützen die Lernenden bei der Organisation des eigenen Lernprozesses, beim Erwerb der sprachlichen Mittel und bei der Anwendung der kommunikativen Kompetenzen.

**Interkulturelle Kompetenz**

Sie ermöglicht das reflektierte Handeln in einem zielsprachigen Kontext.

## 4. DIDAKTISCH-METHODISCHE LEITLINIEN FÜR DEN UNTERRICHT

<b>Unterrichtssprache</b>	Damit die Lernenden die italienische Sprache als Kommunikationsmedium erfahren, ist das Italienische, bis auf wenige Ausnahmen, von Beginn an Unterrichtssprache.
<b>Sprachvernetzung</b>	Im Sinne der Mehrsprachigkeitsdidaktik nutzt der Italienischunterricht die Sprachkenntnisse der Lernenden zur Entwicklung ihres Sprachbewusstseins im Allgemeinen und zum Aufbau ihrer kommunikativen Kompetenzen im Besonderen.
<b>Schülerorientierung</b>	Der Aufbau der Sprachkompetenz vollzieht sich im Kontext schülerrelevanter Themen, Interessen und Fragestellungen.
<b>Handlungsorientierung</b>	Der Italienischunterricht zielt auf die Anwendung der erworbenen Kompetenzen in Kommunikationssituationen.
<b>Lernerautonomie</b>	Die Schülerinnen und Schüler erfahren sich im Unterricht so weit wie möglich als selbsttätige und selbstverantwortliche Lernerinnen und Lerner.
<b>Feedback</b>	Regelmäßiges Feedback gibt den Lernenden Aufschluss über den erzielten Lernfortschritt. Auch die Lehrenden holen sich eine Rückmeldung über den Lernprozess ein.
<b>Lernaufgaben</b>	Die Lernenden entwickeln ihre Sprach- und Lernkompetenz auch im Kontext von Lernaufgaben, d. h. sie durchlaufen weitestgehend selbsttätig einen Lernprozess, der in ein schriftliches oder mündliches Produkt mündet.
<b>Differenzierung</b>	Differenzierungsmaßnahmen sollen dazu beitragen, dass die Lernenden die für alle geltende Norm erreichen können.
<b>Grammatik- und Wortschatzarbeit</b>	Der notwendige Erwerb von Grammatik- und Wortschatzkenntnissen hat im Sinne des Sprachhandelns dienende Funktion.
<b>Didaktische Plateauphasen</b>	In einer Plateauphase wird das bisher Erlernte schülerzentriert und komprimiert reorganisiert und in einem authentischen Kontext angewendet.



## 5. ENTWICKLUNG KOMMUNIKATIVER KOMPETENZEN

Der Italienischunterricht zielt im Sinne des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR)* auf die Ausbildung funktionaler kommunikativer Kompetenzen, die die Lernenden zum Sprachhandeln befähigen. Es wird zwischen Rezeption und Produktion unterschieden. Zu den rezeptiven Kompetenzen gehören das Hör- bzw. Hör- / Sehverstehen und das Leseverstehen, zu

den produktiven das Sprechen, das Schreiben und die Sprachmittlung. Die Vermittlung dieser Kompetenzen erfolgt im Kontext schülerorientierter und altersgemäßer Themen. Die Lernenden sollen in die Lage versetzt werden, die kommunikativen Kompetenzen für ihre persönliche Lebensgestaltung, ihren weiteren Bildungsweg und ihr berufliches Leben zu nutzen.

### 5.1. Hören

Das Verhältnis von gesprochener zu geschriebener Sprache in der täglichen Kommunikation beträgt 95 % zu 5 %. Unter allen Kompetenzen ist das Hörverstehen quantitativ die mit Abstand dominierende (55 % gefolgt vom Sprechen mit 23 %). Da das Verstehen von gesprochenen Informationen die Voraussetzung für andere Sprachtätigkeiten ist, hat die Schulung der Hörkompetenz einen herausgehobenen Stellenwert. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein globales, selektives oder detailliertes Hörverstehen anhand der (didaktisierten) Hörmaterialien zum Lehrwerk und zunehmend authentischer Hörtexte.

*Canzoni* sind im Allgemeinen nur eingeschränkt für die Schulung der Hörkompetenz geeignet. Es gilt anzuerkennen, dass Hörverstehen komplex und schwierig ist und häufig Nichtverstehen bedeutet. Die Hörschulung sollte in einem kommunikativen Kontext erfolgen. Dabei bietet es sich an, das Drei-Phasen-Modell zu berücksichtigen (Aktivierung der Lernenden vor, während und nach dem Hören). Insbesondere bei den Sprachanfängern sollte der Hörzweck vor dem Hören verdeutlicht werden. Für die Ermittlung der Hörkompetenz geben non-verbale Verfahren genauere Auskunft als verbale Verfahren.

Nonverbale Verfahren	Verbale Verfahren (mdl. / schriftl.)
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <i>scelta multipla</i></li> <li>■ <i>vero / falso</i></li> <li>■ <i>vero / falso / non se ne parla</i></li> <li>■ passende Überschrift aus einer Auswahl</li> <li>■ Personen und Aussagen zuordnen</li> <li>■ Bilder in die richtige Reihenfolge bringen</li> <li>■ Unterschiede zum Hörtext in einem oder mehreren Lesetexten finden</li> <li>■ Nachspielen</li> <li>■ Bild zeichnen</li> <li>■ etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Fragen beantworten (Global / Detail)</li> <li>■ Inhalt zusammenfassen</li> <li>■ unvollständige Aussagen beenden</li> <li>■ Tabelle / Raster ausfüllen</li> <li>■ Notizen anfertigen</li> <li>■ Dialoge vervollständigen</li> <li>■ Tafelbild sukzessive entwickeln</li> <li>■ etc.</li> </ul>

## 5.2. Sprechen

Es gilt zu unterscheiden zwischen zusammenhängendem monologischem Sprechen und der Teilnahme an Gesprächen, dem dialogischen Sprechen. Beides ist im Unterricht gleichermaßen zu fördern. Für die Entwicklung des dialogischen Sprechens sind insbesondere interaktive Verfahren förderlich.

Bei der Ausbildung der Sprechkompetenz ist dafür Sorge zu tragen, dass den Lernenden während der Unterrichtszeit eine Vielfalt an Sprechanlässen geboten wird. Sprechanlässe bieten Situationen des täglichen Lebens, Interessen und Bedürfnisse der Lernenden, sowie problemorientierte (auch landeskundliche und literarische) Materialien.

Monologisches Sprechen	Dialogisches Sprechen
<b>Themen und Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>presentarsi</i></li> <li>▪ <i>presentare, descrivere e caratterizzare qn</i></li> <li>▪ <i>descrivere qc</i></li> <li>▪ <i>raccontare qc (fine settimana, vacanze, compleanno, ecc.)</i></li> <li>▪ <i>presentare un argomento, un libro</i></li> <li>▪ <i>ecc.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>dialogare in situazioni quotidiane (interessi, scuola, tempo libero, famiglia, amici, incontri, appuntamenti, ecc.)</i></li> <li>▪ <i>comunicare nella vita quotidiana (fare la spesa, viaggiare, mangiare, ecc.)</i></li> <li>▪ <i>discutere con qn</i></li> <li>▪ <i>ecc.</i></li> </ul>
<b>Verfahren</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorstellen der Hausaufgaben (mit Höraufträgen für die Lerngruppe)</li> <li>▪ Nacherzählen eines (Lektions-)Textes (mit/ohne Stichwörter)</li> <li>▪ Berichten</li> <li>▪ Zusammenfassen</li> <li>▪ Präsentieren</li> <li>▪ Referieren</li> <li>▪ Buchvorstellungen</li> <li>▪ etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Tandemübung</li> <li>▪ Partnerinterview</li> <li>▪ Omniumkontakt</li> <li>▪ Rollenspiel</li> <li>▪ Kugellagermethode</li> <li>▪ <i>dibattito in classe</i></li> <li>▪ etc.</li> </ul>

## 5.3. Lesen

Die Lesekompetenz ist eine zentrale Voraussetzung für Aufbau und Weiterentwicklung des eigenen Wissens, für die Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben und nicht zuletzt für selbstständiges, lebenslanges Lernen.

Aufgrund der Kenntnisse, die die Lernenden aus der Muttersprache und den Fremdsprachen mitbringen, erreichen sie im Italienischen in dieser

Kompetenz in der Regel ein höheres Niveau als in den anderen kommunikativen Kompetenzen.

Im Alltag begegnet man einer Fülle von Leseanlässen, die die Auseinandersetzung mit verschiedenen Textsorten erfordert. Lesen erfolgt immer mit einer konkreten Intention, die einen bestimmten Lesestil verlangt. Die Wahl und die Anwendung des adäquaten Lesestils gilt es zu schulen.

Leseintention	Lesestil
Verschaffen eines ersten Eindrucks Überblick über Inhalt, Thema	<i>skimming</i> globales, orientierendes Lesen
Erfassen der Hauptinformation Grobverständnis des Textes	kursorisches Lesen
gezielte Suche nach bestimmten Informationen	<i>scanning</i> selektives Lesen
gründliches Lesen der Textvorlage Einsicht in Problemzusammenhänge Erfassen der Haupt- / Nebeninformatio	intensives, detailliertes Lesen
intensive Auseinandersetzung mit dem Text Schreibabsichten erkennen zwischen den Zeilen lesen	analytisches, inferierendes Lesen
Lesen zur Unterhaltung, zum ästhetischen Genuss Lesen ohne Interpretationsabsichten	unterhaltsames, ästhetisches Lesen

### Zum Einüben der Lesekompetenz gibt es vielfältige Materialien:

Bildgestütztes Material	Sach- und Gebrauchstexte	Fiktionale Texte
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schilder</li> <li>▪ Plakate</li> <li>▪ Verpackungen</li> <li>▪ Werbung</li> <li>▪ <i>fotoromanzo</i></li> <li>▪ <i>fumetti</i></li> <li>▪ etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fahrpläne</li> <li>▪ Speisekarten</li> <li>▪ Formulare</li> <li>▪ E-mail</li> <li>▪ Briefe</li> <li>▪ Anzeigen</li> <li>▪ Broschüren</li> <li>▪ Zeitungsartikel</li> <li>▪ <i>siti web</i></li> <li>▪ Nachschlagewerke</li> <li>▪ Auszüge aus Sachbüchern</li> <li>▪ etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Novellen</li> <li>▪ Romane</li> <li>▪ Gedichte</li> <li>▪ Theaterstücke</li> <li>▪ <i>canzoni</i></li> <li>▪ etc.</li> </ul>

Auch zur Überprüfung der Lesekompetenz bieten sich nonverbale und verbale Verfahren an.

Nonverbale Verfahren	Verbale Verfahren (kompetenzübergreifend)
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>scelta multipla</i></li> <li>▪ <i>vero / falso</i></li> <li>▪ Zuordnungsaufgaben</li> <li>▪ Ergänzungsaufgaben</li> <li>▪ vermischte Sätze</li> <li>▪ Lückentext</li> <li>▪ Textpuzzle</li> <li>▪ etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fragen zum Inhalt beantworten</li> <li>▪ Text zusammenfassen</li> <li>▪ Personen charakterisieren</li> <li>▪ Personenkonstellationen analysieren</li> <li>▪ Sprache und Stil analysieren</li> <li>▪ Stellung beziehen</li> <li>▪ kreativer Umgang mit dem Text</li> <li>▪ szenische Darstellung</li> <li>▪ etc.</li> </ul>

## 5.4. Schreiben

Auch wenn das Sprechen zu Recht im Vordergrund des Fremdsprachenunterrichts steht, muss die Kulturtechnik Schreiben in einem kommunikativ ausgerichteten Italienischunterricht gezielt geschult werden. Schreiben gehört, wie das Sprechen, zu den produktiven Kompetenzen, ist aber anders und bewusst zu trainieren. Da das Schreiben-Lernen ein kontinuierlicher Prozess ist, gilt es auch bei der Schreibkompetenz auf eine im Anspruchsniveau fortschreitende Entwicklung zu

achten. Dabei sind Fehler nicht notwendigerweise als störend zu werten, sondern als Bestandteil des Schreibprozesses zu sehen.

Das generelle Ziel der Schulung der Schreibkompetenz liegt zum einen in der Freisetzung von Kreativität und Phantasie und zum anderen in einer möglichst genauen Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale und der inhaltlichen, sprachlichen und formalen Angemessenheit.

**Die Lernenden sollen befähigt werden, folgende Schreibprodukte zu erstellen:**

Schreibintention	Schreibprodukte
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Persönliches Schreiben</li> <li>▪ Partnerorientiertes Schreiben</li> <li>▪ Offizielles Schreiben</li> <li>▪ Kreatives Schreiben</li> <li>▪ Akademisches Schreiben</li> </ul>	<p>Tagebucheinträge, Notizen, Merktzettel, Unterrichtsmitchriften, etc.</p> <p>Briefe, Postkarten, E-Mails, Blogbeiträge, Berichte, Artikel für Zeitungen und Zeitschriften, Leserbriefe, etc.</p> <p>Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Beschwerdebrief, Formulare und Fragebögen, etc.</p> <p>Gedichte, Geschichten, Comictexte, etc.</p> <p><i>riassunto, analisi, commento</i></p> <p>Stundenprotokoll, Facharbeit, Besondere Lernleistung</p>

Um Schreibkompetenz zu erreichen, werden im Italienischunterricht Schreiblehrgänge integriert, die sowohl grammatisch-syntaktisch als auch or-

thographisch und prozessual dynamisch aufgebaut sind. Die Schreibaufgaben sind immer kommunikativ und situationsadäquat ausgerichtet.

**Ein Schreiblehrgang besteht aus drei Etappen:**

- Vorbereiten bzw. Planen (*preparare*)
- Schreiben (*scrivere*)
- Korrigieren bzw. Überarbeiten (*correggere*)

**Dem Schreibprozess können differenzierend vorbereitende Übungen vorangehen:**

Schreibvorbereitende Übungen
Rätsel <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wort- und Satzschlangen entwirren</li> <li>■ Lautschrift- oder Audiorätsel zur Vertiefung der Schreibung problematischer Laute</li> <li>■ Anagramme produzieren</li> <li>■ Kreuzworträtsel lösen</li> <li>■ etc.</li> </ul>
Diktatformen <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Laufdiktat</li> <li>■ Partnerdiktat</li> <li>■ Dosendiktat</li> <li>■ etc.</li> </ul>
Übungen zu den sprachlichen Mitteln
Textsortenspezifische Charakteristika (formal und sprachlich)
Textrekonstruktion bzw. -reproduktion <ul style="list-style-type: none"> <li>■ vermischte Sätze zu einem Text rekonstruieren</li> <li>■ Textbausteine zu einem Text zusammenfügen</li> <li>■ bekannte Texte durch Vorgabe von Schlüsselwörtern reproduzieren (Nacherzählung)</li> <li>■ etc.</li> </ul>

Ziele in der Planungsphase sind das Sammeln von Ideen für den zu entstehenden Text, Vorüberlegungen zum Adressatenbezug und zur Textsorte.

Verfahren in der Planungsphase
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Brainstorming (<i>brainstorming</i>)</li> <li>■ Mindmapping (<i>mappa concettuale, mappa mentale</i>)</li> <li>■ Stichwortsammlung (<i>appunti</i>)</li> <li>■ Zusammenstellung thematischer Aspekte (z. B. anhand von W-Fragen)</li> <li>■ Wortfelder (<i>campi semantici</i>)</li> <li>■ etc.</li> </ul>

In der Schreibphase steht das Verfassen des Textes im Mittelpunkt. Dabei berücksichtigen die Lernenden ihre Ergebnisse aus der Planungsphase und verwenden, bei Bedarf, ein Wörterbuch.

Die dritte Phase beinhaltet das Überarbeiten des geschriebenen Textes im Hinblick auf Inhalt, Gedankenführung, Textkohärenz und Sprache. Neben der Korrektur durch die Lehrperson bieten sich folgende Korrekturverfahren an:

Eigenkorrektur	Plenum	Schüler-Schüler-Korrektur
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wörterbuch</li> <li>■ Grammatik</li> <li>■ Computer</li> <li>■ etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erarbeitung einer Musterlösung ausgehend von Schülerprodukten</li> <li>■ etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ im Tandem oder in Kleingruppen, ggf. mit Auswahl der besten Version zur Vorstellung im Plenum</li> <li>■ Korrektur auf der Grundlage eines Bewertungsbogens und eines Kriterienkatalogs</li> <li>■ etc.</li> </ul>

## 5.5. Sprachmitteln

Die Lernenden sollen in der Lage sein, mündlich in Routinesituationen und schriftlich zu vertrauten Themen zusammenhängende Äußerungen und Texte adressatenbezogen und sinngemäß von der einen in die andere Sprache zu übertragen, d. h. zu paraphrasieren und /oder zusammenzufassen und bei Bedarf zu erklären. Wichtig ist, dass die

Sprachmittelnden dabei nicht ihre eigene Einstellung zum Ausdruck bringen, sondern als Mittler zwischen den Sprachen agieren.

Ausgangspunkt von Sprachmittlungsaufgaben sind in der Regel authentische Materialien und echte Gesprächssituationen.

## 5.6. Hören und Sehen

Damit die Lernenden audiovisuelles Material, z. B. Fernsehsendungen und Filme verstehen können, gilt es von Beginn an diese Kompetenz sukzessive zu entwickeln. Die Bildunterstützung erleichtert im Allgemeinen das Verstehen des gesprochenen Textes. In diesem Kontext ist der Berücksichtigung der filmischen Gestaltung besondere Bedeutung beizumessen.

Zur Schulung dieser Kompetenz lassen sich im frühen Italienischunterricht vornehmlich Kurzfilme, wie Werbespots und Videoclips einsetzen.

Bei der Arbeit mit Hör-Sehmaterialien kann man die Verfahren entsprechend ihrem didaktischen Ort einteilen.

Vorbereitung / Hinführung	Verständnissicherung	Vertiefung / Transfer
<p>Für das Thema sensibilisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>screenshot</i></li> <li>▪ Filmplakat</li> <li>▪ Filmsequenz</li> <li>▪ etc.</li> </ul> <p>Vorwissen aktivieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Assoziogramm (<i>associogramma</i>)</li> <li>▪ Mindmap (<i>mappa concettuale</i>)</li> <li>▪ Umfrage (<i>sondaggio in classe</i>)</li> <li>▪ etc.</li> </ul> <p>Arbeitsaufträge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beobachtungsaufträge</li> <li>▪ Verstehensaufträge</li> <li>▪ etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>scelta multipla</i></li> <li>▪ <i>vero / falso</i></li> <li>▪ Verständnisfragen</li> <li>▪ Lückentext</li> <li>▪ Wiederherstellung der richtigen Bildreihenfolge / der richtigen Reihenfolge der Aussagen</li> <li>▪ Zuordnung von Aussagen</li> <li>▪ Zuordnung von Bildern zu Aussagen</li> <li>▪ filmspezifische Aufgaben (z. B. Kameraeinstellungen)</li> <li>▪ direkte Versprachlichung eines tonlosen Filmausschnitts</li> <li>▪ etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Spekulation über Fortgang</li> <li>▪ kreative Schreibaufgaben z. B. zu Leerstellen</li> <li>▪ Filmkritik</li> <li>▪ Perspektivenwechsel</li> <li>▪ Vergleich (Film/ Lektüre)</li> <li>▪ landeskundliche Aspekte</li> <li>▪ Rollenspiel</li> <li>▪ Standbild</li> <li>▪ kreative Produkte (Bild, Film, Dossier, Filmposter, Werbeplakat, Bildergeschichte, etc.)</li> <li>▪ etc.</li> </ul>

Die Übersicht über diese Verfahren zeigt auch, dass sich mit dem Einsatz von audio-visuellen Materialien vor allem die produktiven Kompetenzen motivierend und differenzierend schulen lassen.

## 6. METHODENKOMPETENZ

Methodische Kompetenzen beziehen sich auf die Organisation des eigenen Lernprozesses und auf die Umsetzung der kommunikativen Kompeten-

zen. Bereits in anderen Fächern erworbene Lernerfahrungen und Lernstrategien sind für den Lernprozess nutzbar zu machen.

Organisation des eigenen Lernprozesses: Lernstrategien	
<b>Selbsteinschätzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bestimmung des Lerntyps und Finden individueller Lernwege</li> <li>▪ kontinuierliche Ermittlung des Lernstandes</li> <li>▪ Nutzung von Stärken und Aufarbeitung von Schwächen</li> <li>▪ Erkennen und Aufarbeitung von Fehlerschwerpunkten</li> <li>▪ Dokumentation des Lernfortschritts (ggf. Portfolio)</li> </ul>
<b>Arbeitsorganisation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einbeziehen von Lernhilfen (z. B. Wörterbücher, Grammatiken, Lernprogramme)</li> <li>▪ sinnvolles Zusammenstellen, Gestalten und Ordnen von Unterrichtsmaterialien</li> <li>▪ Strukturierung von Stichworten</li> <li>▪ bereits in anderen Fächern erworbene Lernerfahrungen und Lernstrategien für den Lernprozess nutzbar machen</li> </ul>
<b>Wortschatz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vernetzung von Sprachen</li> <li>▪ Wortfamilie (<i>famiglia di parole con la stessa radice, per esempio: giocare, gioco, giocattolo, giocoso, giocatore, ecc.</i>)</li> <li>▪ Wortfeld / Wörter gleicher Wortart (<i>gruppo di parole, per esempio: andare, camminare, passeggiare, ecc.</i>)</li> <li>▪ Sachfeld / Wörter zu einem Thema (<i>campo semantico, per esempio "mare": spiaggia, sabbia, barca, sedia a sdraio, abbronzarsi, bagnino, caldo, scottatura, fare il bagno, ecc.</i>)</li> <li>▪ Mindmapping (<i>mappa concettuale</i>)</li> <li>▪ Wörterbucharbeit (grundsätzlich zweisprachig, ggf. auch einsprachig, vor allem im LK)</li> <li>▪ Karteikarten, Vokabelheft, Vokabelprogramme</li> <li>▪ etc.</li> </ul>
<b>Aussprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Imitation</li> <li>▪ Bewusstmachung der Artikulationsorte</li> <li>▪ Bewusstmachung der Intonation</li> <li>▪ Nutzung der Lautschrift</li> </ul>
<b>Grammatik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ überwiegend induktive Grammatikarbeit, ggf. auch deduktive Verfahren (vor allem im neu einsetzenden GK)</li> <li>▪ sprachenvernetzender Vergleich grammatikalischer Phänomene und Regeln</li> </ul>

Organisation des eigenen Lernprozesses: Lernstrategien	
<b>Selbstständiges und kooperatives Lernen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Nutzung von Übungs- und Testaufgaben für den Lernprozess (z. B. zur Selbstevaluation) und ggf. Erwerb externer Zertifikate</li> <li>■ Arbeit im Team</li> <li>■ in italienischsprachigen Medien altersgemäße Informationen recherchieren und aufarbeiten</li> <li>■ mit Hilfe geeigneter Medien und Präsentationsformen Arbeitsergebnisse und kleine Referate präsentieren</li> <li>■ sach- und bedarfsorientierte Nutzung des Computers und anderer neuer Technologien</li> <li>■ verantwortungsbewusste und aufgabenbezogene Nutzung des Internets für Recherchen und grenzüberschreitende Kommunikation</li> </ul>
<b>Kreativität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ aktiver und kreativer Umgang mit Texten</li> <li>■ kreative Sprachanwendung</li> <li>■ sinnvolle Nutzung der inhaltlichen und methodischen Freiräume bei kreativen Aufgaben</li> </ul>

Umsetzung der kommunikativen Kompetenzen: kommunikative Strategien	
<b>Hören</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aufbau einer Erwartungshaltung und Aktivierung von Vorwissen</li> <li>■ konzentriertes Sich-Einlassen auf die Hörsituation</li> <li>■ Aufrechterhaltung der Hörbereitschaft auch in Phasen des Nichtverstehens</li> <li>■ Berücksichtigung von Stimmlage, Tonhöhe, Lautstärke, Hintergrundgeräuschen</li> <li>■ Konzentration auf die W-Fragen (Globalverstehen) und / oder Detailverstehen</li> <li>■ Anfertigung von Notizen bei längeren Hörtexten</li> </ul>
<b>Sprechen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Umschreibungsstrategien (Synonym, Antonym, erläuternder Relativsatz, etc.)</li> <li>■ situatives und adressatenbezogenes Sprechen</li> <li>■ freies Sprechen mit und ohne Stichwörter</li> </ul>
<b>Lesen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aufbau einer Erwartungshaltung und Aktivierung von Vorwissen</li> <li>■ Anpassung des Lesestils an die Leseintention</li> <li>■ Konzentration auf Sinnerschließung auch bei unbekanntem Vokabular</li> <li>■ Bedeutungserschließung unbekannter Wörter durch andere Sprachen, Analogiebildung, Wortarten und Kontext</li> <li>■ Markieren von Schlüsselwörtern und relevanten Informationen</li> <li>■ Anfertigung von Randnotizen</li> <li>■ Anfertigung einer Gliederung, und ggf. Formulierung von Überschriften</li> </ul>
<b>Schreiben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Stichwortsammlung</li> <li>■ Gliederung</li> <li>■ textsortenspezifisches und adressatenbezogenes Schreiben</li> </ul>
<b>Sprachmitteln</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ kein Übersetzen, sondern adressatenbezogenes Paraphrasieren, wobei die Sprachproduktion jeweils mit einem Sprachenwechsel verbunden ist</li> <li>■ gezieltes Kombinieren von Hören oder Lesen und Sprechen oder Schreiben</li> </ul>
<b>Hören und Sehen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aufbau einer Erwartungshaltung und Aktivierung von Vorwissen</li> <li>■ konzentriertes Sich-Einlassen auf die Hör-Sehsituation</li> <li>■ Nutzung optischer Impulse für den Verstehensprozess</li> </ul>



## 7. INTERKULTURELLE KOMPETENZ

Die interkulturelle Kompetenz umfasst drei Bereiche, die eng miteinander verknüpft sind:

- Orientierungswissen (*sapere*)
- Handlungskompetenz (*saper fare*)
- Bewusstsein, Einstellung, Wertung (*saper essere*)

Die Lernenden erwerben objektives Wissen über Italien und die italienische Kultur. Ihnen werden Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen der Welt des Herkunftslandes und der Welt der Zielsprachengemeinschaft bewusst. Dabei werden sie auch sensibilisiert für nationale Stereotypen.

<i>sapere</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Familie, Freunde, Alltag, Tagesabläufe, Freizeit</li> <li>■ Schulsystem, Schul- und Unterrichtsalltag in Italien</li> <li>■ geographische Gegebenheiten</li> <li>■ Regionen, Städte, Sehenswürdigkeiten</li> <li>■ Feste und Feiertage in Italien</li> <li>■ Ausbildung und Arbeit</li> <li>■ bedeutende italienische Persönlichkeiten</li> <li>■ Kunst und Musik</li> <li>■ Literatur</li> <li>■ italienische Geschichte (ab ca. 1815)</li> <li>■ aktuelle italienische Politik</li> <li>■ Italien als Aus- und Einwanderungsland</li> <li>■ italienische Präsenz in Deutschland</li> </ul>
<i>saper fare</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kontaktsituationen angemessen bewältigen</li> <li>■ kulturell sensibel handeln</li> <li>■ interkulturelle Missverständnisse aufklären</li> <li>■ Stereotype überwinden</li> <li>■ als kulturelle Mittler fungieren</li> </ul>
<i>saper essere</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Neugier und Offenheit für die italienische Lebensweise entwickeln</li> <li>■ Toleranz und Empathie dem Anderen gegenüber zeigen</li> <li>■ eigene Meinung adäquat und begründet vertreten</li> </ul>

## 8. DIE SCHULUNG DER SPRACHLICHEN MITTEL

Bei den sprachlichen Mitteln unterscheidet man zwischen den Bereichen

- Aussprache und Orthographie
- Wortschatz
- Grammatik

In den Bereichen Wortschatz und Grammatik macht der Lehrplan eine Unterscheidung zwischen

Grund- und Aufbauwortschatz und Grund- und Aufbaugrammatik. Die Vermittlung der lexikalischen und grammatikalischen Grundkenntnisse erfolgt in allen Bildungsgängen in der Regel innerhalb der ersten beiden Lernjahre. Im neu einsetzenden Grundkurs ist dagegen zügiger zu verfahren. Die Vermittlung der Grundkenntnisse sollte nach eineinhalb Lernjahren abgeschlossen sein.

### 8.1. Aussprache und Orthographie

Der Erwerb der Aussprachekompetenz ist grundlegender Bestandteil des Anfangsunterrichts in

allen Klassen- oder Kursstufen. Parallel dazu wird auch die Orthographie geschult.

<b>Aussprache und Intonation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ grundlegende Ausspracheregeln</li> <li>▪ Betonung</li> <li>▪ Intonationsmuster: Aussage, Frage, Aufforderung</li> <li>▪ flüssiges und sinngebendes Lesen</li> </ul>
<b>Orthographie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ italienisches Alphabet</li> <li>▪ Laut- und Buchstabenverbindungen</li> <li>▪ Elision</li> <li>▪ Akzente</li> <li>▪ Regeln zur Groß- und Kleinschreibung</li> <li>▪ grundlegende Regeln der Zeichensetzung</li> </ul>

### 8.2. Wortschatz

Die Vermittlung des Wortschatzes erfolgt themenbezogen entsprechend der Niveaustufen des GeR.

Grundstufe	Aufbaustufe
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unterrichtswortschatz (Arbeitsanweisungen, Klassenvokabular)</li> <li>▪ Vorstellen der eigenen Person und des Lebensumfeldes (Herkunft, Wohnort, Wohnung, Familie, Freunde, Vorlieben, Hobbys, Aussehen, Kleidung, Schule, Zeitgestaltung, Ferien, Feste, Wetter, Computer)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>mondo dei giovani</i></li> <li>▪ <i>rapporti umani</i></li> <li>▪ <i>mass media</i></li> <li>▪ <i>mondo del lavoro</i></li> <li>▪ <i>geografia, natura ed ecologia</i></li> </ul>

Grundstufe	Aufbaustufe
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ elementare Kontaktgespräche (sich begrüßen, sich nach dem Befinden erkundigen, nachfragen, Erkundigungen einholen, sich verabschieden)</li> <li>■ Alltagssituationen (Einkaufen gehen, <i>al bar</i>, Essen gehen, nach dem Weg fragen, Verabredungen treffen, Unterkunft reservieren)</li> <li>■ Mitteilungen (Einladungen, Aufforderungen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <i>aspetti politici, sociali ed economici</i></li> <li>■ <i>aspetti storici</i></li> <li>■ <i>cinema, musica e arte</i></li> <li>■ <i>letteratura</i></li> <li>■ <i>nuove tecnologie</i></li> </ul>

### 8.3. Grammatik

Die Vermittlung der Grammatik erfolgt in einem kommunikativen bzw. situativen Kontext. Die Übungsintensität richtet sich nach der Häufigkeit des Gebrauchs des grammatischen Phänomens in Kommunikations- und Mitteilungssituationen. Anforderungsniveau und Progression ergeben sich aus dem GeR.

Grundstufe	Aufbaustufe
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <i>aggettivo dimostrativo "questo", "quello"</i></li> <li>■ <i>aggettivo indefinito</i></li> <li>■ <i>aggettivo possessivo</i></li> <li>■ <i>aggettivo qualificativo (posizione, gradi)</i></li> <li>■ <i>articolo (determinativo, indeterminativo, partitivo)</i></li> <li>■ <i>avverbio (formazione, posizione, gradi)</i></li> <li>■ <i>congiunzione (semplice, subordinativa, indicativo)</i></li> <li>■ <i>discorso diretto e indiretto (al presente)</i></li> <li>■ <i>gerundio composto (con stare)</i></li> <li>■ <i>imperativo (2ª persona singolare, 1ª e 2ª persona plurale)</i></li> <li>■ <i>modo: indicativo, imperativo, condizionale presente</i></li> <li>■ <i>negazione (semplice e composta)</i></li> <li>■ <i>numerale (numeri cardinali e ordinali)</i></li> <li>■ <i>particella pronominale (ci, ne)</i></li> <li>■ <i>pronomi (soggetto, riflessivo, possessivo, dimostrativo, interrogativo)</i></li> <li>■ <i>pronomi relativo "che"</i></li> <li>■ <i>pronomi complemento diretto e indiretto (tonico e atonico)</i></li> <li>■ <i>preposizione semplice e articolata</i></li> <li>■ <i>si impersonale e passivante</i></li> <li>■ <i>sostantivo (genere, numero)</i></li> <li>■ <i>tempi</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <i>tempi semplici: presente, imperfetto, futuro</i></li> <li>■ <i>tempi composti: passato prossimo, trapassato prossimo</i></li> </ul> </li> <li>■ <i>verbi</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <i>coniugazione in - are, - ere, - ire</i></li> <li>■ <i>verbi irregolari frequenti</i></li> <li>■ <i>verbo riflessivo</i></li> <li>■ <i>forma di cortesia</i></li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <i>affissi (prefissi, suffissi) nur LK</i></li> <li>■ <i>concordanza dei tempi</i></li> <li>■ <i>congiunzione (subordinativa + congiuntivo)</i></li> <li>■ <i>discorso indiretto (al passato)</i></li> <li>■ <i>gerundio</i></li> <li>■ <i>infinito (al posto di frasi subordinate)</i></li> <li>■ <i>modo:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <i>congiuntivo (presente, passato, imperfetto, trapassato)</i></li> <li>■ <i>condizionale passato</i></li> <li>■ <i>imperativo (forma di cortesia)</i></li> </ul> </li> <li>■ <i>passivo (essere, venire, andare nur LK)</i></li> <li>■ <i>periodo ipotetico</i></li> <li>■ <i>pronomi doppi</i></li> <li>■ <i>pronomi relativo cui (quale, il quale, chi nur LK)</i></li> <li>■ <i>tempi:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <i>tempi semplici: passato remoto (rezeptiv)</i></li> <li>■ <i>tempi composti: futuro anteriore, trapassato remoto (rezeptiv)</i></li> </ul> </li> </ul>

## 9. UNTERRICHTSORGANISATION UND UNTERRICHTSMATERIALIEN

Der Einsatz des gewählten Lehrwerks erfolgt vor dem Hintergrund der Vorgaben dieses Lehrplans und des GeR. Es empfiehlt sich ein kritischer und flexibler Umgang mit den Materialien aus dem Lehrwerk, so dass die Interessen und die Altersstufe der Lernenden berücksichtigt werden. Es sollten der Lerngruppe angemessene und situationsgebundene Verwendungszusammenhänge geschaffen werden, so dass dem Lehrwerk die Rolle eines ‚Steinbruchs‘ zur Unterrichtsgestaltung zukommt. Daneben sollten vom Lehrwerk unabhängige, aktuelle und möglichst authentische Materialien mit einbezogen werden, die zielführenden und motivierenden Charakter aufweisen.

Grundlage in der Aufbaustufe ist die *unità didattica*, d. h. eine Unterrichtseinheit zu einem Thema, bestehend aus verschiedensten Materialien in stim-

miger sprach- und inhaltsdidaktischer Progression. Grundsätzlich ist unter Text jede zusammenhängende, direkt oder medial vermittelte schriftliche oder mündliche Äußerung zu verstehen (erweiterter Textbegriff). In der *unità didattica* finden insbesondere auch die neuen Medien Berücksichtigung. Die Auswahl der Materialien kann (audio-) visuelle Textvorlagen, Sachtexte und literarische Texte in Auszügen bis hin zu literarischen Ganzschriften umfassen. Im Grundkurs sind mindestens eine Ganzschrift sowie literarische Kurzformen (Novellen, Erzählungen, Märchen, Gedichte) zu lesen. Für den Leistungskurs sind mindestens zwei Ganzschriften sowie eine Auswahl literarischer Kurzformen aus unterschiedlichen Epochen verpflichtend. Innerhalb des thematischen Schwerpunkts werden Übungsphasen integriert.

### Textsorten, die im Unterricht genutzt werden können:

<b>Hör- und Hör-Sehtexte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ interpersonale Dialoge und Unterhaltungen</li> <li>■ Telefongespräche</li> <li>■ öffentliche Durchsagen</li> <li>■ Nachrichten, Wetterbericht, Sportkommentare</li> <li>■ Fernsehsendungen und Filme</li> <li>■ Werbung</li> <li>■ <i>canzoni</i> und Videoclips</li> <li>■ öffentliche Reden, Vorlesungen, Präsentationen, Predigten</li> <li>■ öffentliche Debatten und Diskussionen</li> </ul>
------------------------------	--

<b>Lesetexte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ fiktionale Texte: Romane, Novellen, Erzählungen, Dramen, Gedichte, <i>fumetti</i></li> <li>■ non-fiktionale Texte:</li> <li>■ Artikel aus Zeitungen, Zeitschriften und Internet, Flugblätter <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Berichte</li> <li>■ Bedienungsanleitungen</li> <li>■ Broschüren</li> <li>■ Prospekte, Schilder, Kochrezepte</li> <li>■ Fahrscheine, Eintrittskarten, etc.</li> <li>■ Verpackungen</li> <li>■ Formulare und Fragebögen</li> <li>■ geschäftlicher Schriftverkehr</li> <li>■ persönliche Briefe und E-mails</li> <li>■ Notizen und Mitteilungen</li> </ul> </li> </ul>
------------------	--

## 9.1. Themen und Inhalte in der Sekundarstufe I und in der Grundstufe des neu einsetzenden Grundkurses

Die Auswahl der Themen und Unterrichtsgegenstände soll sich an der Lebens- und Erfahrungswelt der Lernenden orientieren und zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen.

Entsprechend sind folgende Themen und Inhalte zur Schulung der sprachlichen und der interkulturellen Kompetenzen vorgesehen:

Persönlicher Bereich	Umfeld	Interkultureller Bereich
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <i>Io</i></li> <li>■ <i>La mia famiglia</i></li> <li>■ <i>A casa</i></li> <li>■ <i>La mia giornata / settimana</i></li> <li>■ <i>Preferenze, passatempi, sport</i></li> <li>■ <i>Vacanze e viaggi</i></li> <li>■ <i>Il corpo umano / come mi sento</i></li> <li>■ <i>Le tappe della mia vita: ieri – oggi – domani</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <i>I miei amici</i></li> <li>■ <i>La mia scuola</i></li> <li>■ <i>Orientarsi in città</i></li> <li>■ <i>Il tempo</i></li> <li>■ <i>I media</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <i>Geografia d'Italia</i></li> <li>■ <i>Regioni e capoluoghi</i></li> <li>■ <i>Al bar</i></li> <li>■ <i>Al ristorante</i></li> <li>■ <i>La scuola in Italia</i></li> <li>■ <i>Fare spese</i></li> <li>■ <i>La cucina italiana</i></li> <li>■ <i>Le feste</i></li> <li>■ <i>L'attualità italiana</i></li> <li>■ <i>Personaggi della vita culturale: cantautori, ecc.</i></li> </ul>

Die sprachlichen Mittel, die zur Bewältigung dieser Themen notwendig sind, sind unter Punkt 8. aufgeführt.

## 9.2. Themen und Inhalte in der Sekundarstufe II

Die Themen und Unterrichtsgegenstände der Sek I werden nach der Übergangsphase in der Sek II erweitert und vertieft. Hinzu kommen oberstufen-spezifische Themen.

Die im folgenden aufgeführten Themen und Inhalte, die nach der Übergangsphase schülerzentriert und mit Materialien in Dossierform arrangiert werden, eignen sich sowohl zur Schulung der sprachlichen als auch der interkulturellen Kompetenzen.

### 9.2.1. Verpflichtende Themenbereiche für Grund- und Leistungskurs

Themenbereiche	verpflichtende Teilthemen	fakultative Teilthemen
<i>Il mondo dei giovani: essere giovani oggi</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beziehung zu Eltern und Gleichaltrigen</li> <li>▪ Identitätsfindung und Identitätskrise</li> <li>▪ mein Platz in der Gesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jugendsprache</li> <li>▪ Liebe und Sexualität</li> <li>▪ Idole</li> <li>▪ Konsumverhalten</li> <li>▪ Sucht und Abhängigkeit</li> <li>▪ etc.</li> </ul>
<i>La società: vivere in Italia oggi</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verantwortung des Individuums in der Gesellschaft (<i>impegnarsi</i>)</li> <li>▪ die italienische Familie im Wandel</li> <li>▪ (Jugend-) Arbeitslosigkeit</li> <li>▪ Integration und Diskriminierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zusammenleben der Geschlechter, Geschlechterrollen</li> <li>▪ Kirche und Gesellschaft</li> <li>▪ <i>credenze popolari</i></li> <li>▪ alternative Lebensentwürfe</li> <li>▪ Schönheitsideale und ihre Schattenseiten</li> <li>▪ etc.</li> </ul>
<i>Il turismo: perché andare in Italia</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Vielfalt Italiens: <i>mare, (città d') arte, religione, benessere</i></li> <li>▪ Portrait einer Region oder Portrait einer Stadt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>il patrimonio artistico, culturale e naturale</i></li> <li>▪ Tourismus als Wirtschaftsfaktor</li> <li>▪ die Kehrseite des Tourismus</li> <li>▪ etc.</li> </ul>
<i>Scuola, università e il mondo del lavoro: studiare e lavorare in Italia</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Berufsvorstellungen und Berufsbilder</li> <li>▪ Italien als potentiell Land für Praktikum und Studium entdecken</li> <li>▪ Bewerbungsschreiben und Lebenslauf, ggf. mit Formularen</li> <li>▪ Bewerbungsgespräch</li> </ul>	
<i>Emigrazione e immigrazione</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Italiener in der Welt (auch historische Dimension)</li> <li>▪ Italiener in Deutschland</li> <li>▪ Italien als Einwanderungsland</li> <li>▪ Multikulturelle Gesellschaft</li> </ul>	

## 9.2.2. Weitere verpflichtende Themen für den Leistungskurs / fakultative Themen für den Grundkurs

Themenbereiche	verpflichtende Teilthemen	fakultative Teilthemen
<i>L'Italia, la Germania e l'Europa</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ deutsch-italienische Beziehungen im historischen und aktuellen (europäischen) Kontext</li> <li>▪ Italienbild, Deutschlandbild: Fremdwahrnehmung vs. Selbstwahrnehmung</li> <li>▪ Stereotyp, Klischee und Vorurteil</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Italien und die Europäische Union</li> </ul>
<i>Letteratura: scoprire la letteratura</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Le tre corone</i> (in Auszügen)</li> <li>▪ ausgewählte Autoren, vornehmlich aus dem späten 20. und dem 21. Jh.</li> <li>▪ Literatur von Einwanderern</li> <li>▪ unterschiedliche Gattungen</li> </ul>	
<i>L'Italia storica e politica</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Dal Risorgimento all'Unità d'Italia</i></li> <li>▪ <i>Fascismo e Resistenza; la seconda guerra mondiale</i></li> <li>▪ die Verfassungsorgane und die Parteienlandschaft</li> <li>▪ der Nord-Süd-Gegensatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>il Trecento</i></li> <li>▪ <i>il Rinascimento</i></li> <li>▪ <i>il colonialismo</i></li> <li>▪ <i>il terrorismo</i></li> <li>▪ <i>il clientelismo</i></li> <li>▪ die Ausbreitung des <i>italiano standard</i></li> <li>▪ Italien und die Europäische Union</li> <li>▪ etc.</li> </ul>

## 9.2.3. Weitere fakultative Themenbereiche für alle Kurstypen

Themenbereiche	Teilthemen
<i>I mass media: informarsi e divertirsi</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Printmedien</li> <li>▪ Radio und Fernsehen</li> <li>▪ neue Technologien: Nutzen und Risiko</li> <li>▪ Werbung</li> <li>▪ etc.</li> </ul>
<i>Economia</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Made in Italy</i></li> <li>▪ deutsch-italienische Wirtschaftsbeziehungen</li> <li>▪ Tourismus</li> <li>▪ Binnenwanderung</li> <li>▪ etc.</li> </ul>
<i>Criminalità organizzata</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kriminelle Vereinigungen im internationalen Kontext</li> <li>▪ Gegenbewegungen</li> <li>▪ etc.</li> </ul>

Themenbereiche	Teilthemen
<i>Natura e ambiente</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ökologisch bewusst leben</li> <li>▪ Umweltverschmutzung und Umweltschutz</li> <li>▪ <i>L'Italia - un museo all'aperto: salvaguardare il patrimonio artistico, culturale e naturale</i></li> <li>▪ alternative Energien</li> <li>▪ etc.</li> </ul>
<i>Alimentazione</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Italienische Küche und Essgewohnheiten (im Wandel der Zeit)</li> <li>▪ <i>la dieta mediterranea</i></li> <li>▪ etc.</li> </ul>
<i>Musica</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung der <i>canzone italiana</i> bis in die Gegenwart</li> <li>▪ Trends in der modernen italienischen Musik</li> <li>▪ <i>il festival di San Remo</i></li> <li>▪ Oper</li> <li>▪ Folklore</li> <li>▪ etc.</li> </ul>
<i>Arte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Meilensteine der italienischen Kunstgeschichte</li> <li>▪ Tendenzen der modernen Kunst</li> <li>▪ etc.</li> </ul>
<i>Film</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ aktuelles italienisches Kino</li> <li>▪ <i>il neorealismo</i></li> <li>▪ herausragende Persönlichkeiten des italienischen Films</li> <li>▪ etc.</li> </ul>



# 10. ABSCHLUSSPROFILE

## 10.1. Abschlussprofil Sekundarstufe I

Am Ende der Sekundarstufe I, d. h. nach zwei Jahren Italienischunterricht, sollen die Schülerinnen und Schüler das Niveau **A2** gemäß dem *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen* erreicht haben. Im passiven Sprachgebrauch kann dieses Niveau überschritten werden (A2+). Im Folgenden werden die Kompetenzen ausgewiesen, die alle

Italienischlernende am Ende der Klasse 10 (G9) bzw. Ende der Klasse 9 (G8GTS) erreicht haben sollen.

Die Niveauanforderungen orientieren sich am *GeR*, die Kompetenzen beziehen sich auf die Bildungsstandards für die modernen Fremdsprachen.

	Textmerkmale	Die Schülerinnen und Schüler können ...
HÖREN	klar strukturierte, gering markierte und deutlich in Standardsprache gesprochene Texte, die sich auf Situationen und Themen des Alltagslebens beziehen und zum Erfahrungsbereich und / oder zum Interessensbereich der Lernenden gehören	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Durchsagen an öffentlichen Orten die wesentlichen Informationen entnehmen (<i>alla stazione, all'aeroporto, ecc.</i>)</li> <li>■ Zahlen verstehen (<i>prezzi, numeri di telefono, ecc.</i>)</li> <li>■ Grundaussagen eines Gesprächs verstehen</li> <li>■ genug verstehen, um Bedürfnisse konkreter Art zu befriedigen (<i>in gelateria, al bar, orientarsi in città o in un edificio, ecc.</i>)</li> <li>■ aus authentischen Hörtexten (<i>il meteo, ecc.</i>) gezielt Informationen entnehmen</li> </ul>

Sprechsituation		Die Schülerinnen und Schüler können ...
SPRECHEN	<p><b>an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche in vertrauten, vorhersehbaren Alltagssituationen oder zu vertrauten Themen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kontaktgespräche angemessen führen (<i>salutarsi, presentarsi, ringraziare qn, ecc.</i>)</li> <li>■ Informationen erfragen und geben (<i>l'ora, il prezzo, ecc.</i>)</li> <li>■ einfache Kommunikationssituationen (<i>a tavola, uscire insieme, fare la spesa, orientarsi in città, prenotare una camera, ecc.</i>) in Rollenspielen und Begegnungssituationen sprachlich bewältigen</li> <li>■ einfache, persönliche Kommentare abgeben (<i>va bene, sono d'accordo con te, non ho voglia, mi piace perché ..., ecc.</i>)</li> <li>■ Aufforderungen, Bitten und Wünsche äußern (<i>mi dia, vorrei, per favore, per piacere, ecc.</i>)</li> <li>■ Gefühle in einfacher Weise ausdrücken und auf Gefühlsäußerungen anderer Personen angemessen reagieren (<i>sono contento/a, triste, mi dispiace, ecc.</i>)</li> <li>■ bei Verständnisschwierigkeiten nachfragen, um Erläuterungen bitten und Missverständnisse klären (<i>scusi, non ho capito, può ripetere, per favore, ecc.</i>)</li> </ul>
	<p><b>zusammenhängendes Sprechen:</b> zusammenhängende mündliche Darstellung von vertrauten und schülerrelevanten Themen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ über sich selbst oder andere berichten (<i>aspetti fisici, interessi, preferenze, abitudini, ecc.</i>)</li> <li>■ über alltägliche Routinen, Vergangenes und Vorhaben sprechen (<i>la mia giornata, le ultime vacanze, il prossimo fine settimana, ecc.</i>)</li> <li>■ über Gelesenes, Gehörtes und Gesehenes berichten und es in einfacher Form kommentieren (<i>parlare di un testo o di una canzone, descrivere una foto, raccontare uno spot pubblicitario, ecc.</i>)</li> <li>■ Arbeitsergebnisse und vorbereitete Inhalte, ggf. unter Verwendung von Notizen, vorstellen</li> <li>■ eine Leerstelle kreativ ausgestalten</li> <li>■ eine einfache Geschichte erzählen</li> </ul>

Textmerkmale		Die Schülerinnen und Schüler können – je nach Leseabsicht und Strategie – ...
LESEN	<p>klar strukturierte und gering markierte Texte, die sich auf Situationen und Themen des Alltagslebens beziehen und zum Erfahrungsbereich und / oder zum Interessensbereich der Lernenden gehören</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ gebräuchliche Schilder an öffentlichen Orten verstehen (<i>per la strada, alla stazione, all'aeroporto, ecc.</i>)</li> <li>■ bestimmte Informationen aus Alltagstexten entnehmen (<i>manifesti, menù, orari, ecc.</i>)</li> <li>■ Grundaussagen eines informativen Textes erfassen (<i>depliant, annunci, ecc.</i>)</li> <li>■ persönliche Korrespondenz verstehen (<i>lettere, email, sms, ecc.</i>)</li> <li>■ einfache Anleitungen verstehen (<i>biglietteria automatica, bancomat, ecc.</i>)</li> <li>■ didaktisierte Texte erfassen (Lehrwerk)</li> <li>■ (adaptierte) Erzähltexte (<i>letture facili, fumetti, fotoromanzi, ecc.</i>) und einfache <i>canzoni</i> verstehen</li> <li>■ aus Sachtexten (<i>giornali, riviste, internet, ecc.</i>) spezifische Informationen entnehmen</li> </ul>

	Schreibsituation	Die Schülerinnen und Schüler können...
SCHREIBEN	geschriebene Texte zu vertrauten Themen adressatenbezogen verfassen, denen konkrete lebenspraktische oder kreative Schreibenanlässe zugrunde liegen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ zusammenhängende Texte über (alltägliche) Ereignisse im eigenen Umfeld in Gegenwart und Vergangenheit unter der Verwendung einfacher Konnektoren (<i>e, ma, o, perché, prima, poi, dopo, alla fine, ecc.</i>) schreiben</li> <li>■ kurze, elementare Beschreibungen von Personen und Sachverhalten (<i>autoritratto, la mia famiglia, i miei amici, la mia casa, la mia scuola, ecc.</i>) anfertigen</li> <li>■ eigene kreative Schreibversuche unternehmen (<i>continuare o finire una storia, inventare un dialogo, ecc.</i>)</li> <li>■ einen einfachen persönlichen Brief, einfache Anfragen und Mitteilungen (<i>prenotare una camera, scrivere un annuncio, ecc.</i>) verfassen</li> <li>■ Texte in andere Textsorten umwandeln (<i>racconto</i> → <i>dialogo, ecc.</i>) oder Perspektivenwechsel vornehmen</li> <li>■ unterrichtliche Arbeitsergebnisse, ggf. auf der Grundlage von Notizen, zusammenfassen</li> </ul>

	Mittlungsmerkmale	Die Schülerinnen und Schüler können ...
SPRACHMITTLUNG	mündliche oder schriftliche Mittlertätigkeit zu vertrauten und alltäglichen Themen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ das Wesentliche einfacher Äußerungen sinngemäß in der jeweils anderen Sprache wiedergeben</li> <li>■ Kernaussagen klar strukturierter (authentischer) Texte sinngemäß in der jeweils anderen Sprache zusammenfassen</li> <li>■ nicht italienischsprachigen Personen helfen, einfache authentische Situationen zu bewältigen (<i>scrivere una prenotazione, ordinare al ristorante, al mercato, fare spese, ecc.</i>)</li> <li>■ nicht deutschsprachigen Italienerinnen und Italienern (auch Austauschschülerinnen und -schülern) helfen, Alltagssituationen zu bewältigen (<i>fare il biglietto, fare la spesa, orientarsi in città, ecc.</i>)</li> </ul>

	Textmerkmale	Die Schülerinnen und Schüler können ...
HÖREN-SEHEN	Meist didaktisierte, aber auch authentische Materialien, deren Bildinformation das Hörverstehen deutlich unterstützt; die Texte sind in <i>italiano standard</i> gesprochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ aus kurzen audiovisuellen Materialien gezielt Informationen entnehmen (<i>spot pubblicitario, meteo, videoclip, ecc.</i>)</li> <li>■ Themen in Nachrichtensendungen erkennen und sich eine Vorstellung vom Inhalt machen (<i>telegiornale, RAI24, ecc.</i>)</li> </ul>

Bereiche		Die Schülerinnen und Schüler können ...
METHODEN	Strategien sowie Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>ihren Lernstand selbst einschätzen und ihren Arbeitsprozess selbst organisieren</li> <li>spezifische Strategien zum Erwerb der sprachlichen Mittel (Aussprache, Wortschatz, Grammatik) anwenden</li> </ul>
	Strategien für die Umsetzung der kommunikativen Kompetenzen anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>dem Lernstand angemessene Strategien bei allen kommunikativen Kompetenzen anwenden (vgl. Kap. 6)</li> </ul>

Bereiche		Die Schülerinnen und Schüler können ...
INTERKULTURELL	Orientierungswissen Italien	<ul style="list-style-type: none"> <li>auf ein Basiswissen im Bereich Geographie zurückgreifen</li> <li>auf ein Wissen über die Alltagskultur Gleichaltriger zurückgreifen</li> <li>gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge in Ansätzen nachvollziehen</li> </ul>
	interkulturelles Bewusstsein und kulturelle Mittlerfunktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilaspekte der italienischen und deutschen Kultur miteinander in Beziehung setzen (<i>la vita in famiglia, la scuola, mangiare e bere, le feste, il ritmo della vita, ecc.</i>)</li> <li>neuen Situationen offen und aufgeschlossen begegnen</li> <li>kulturspezifische Konventionen berücksichtigen (<i>a tavola, salutarsi, ecc.</i>)</li> <li>in Begegnungssituationen ihres Erfahrungsbereiches kulturell angemessen und sensibel handeln</li> </ul>

## 10.2. Abschlussprofil Sekundarstufe II

Am Ende der Sek II, d. h. nach fünf Jahren Italienischunterricht (zwei Jahre Sek I, drei Jahre Sek II) sollen die Schülerinnen und Schüler des **Grund- und Leistungskurses** das Niveau **B2** gemäß dem *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen* erreicht haben. Bei der Lesekompetenz wird dieses Niveau im Leistungskurs überschritten (C1). Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses verfügen

zudem über ein breiteres Spektrum an sprachlichen Mitteln, was sich insbesondere durch die sichere Verfügbarkeit eines umfangreichen themenspezifischen Vokabulars ausdrückt.

Schülerinnen und Schüler, die den neu einsetzenden Grundkurs besucht haben, erreichen das Niveau B1, beim Lesen das Niveau B2.

Textmerkmale		Die Schülerinnen und Schüler können ...
HÖREN	durchweg in Standardsprache gesprochene authentische Texte bzw. Gesprächssituationen, die zum einen zum Erfahrungsbereich der Lernenden gehören und zum anderen im Kontext der Unterrichtseinheiten stehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grund- und Detailaussagen eines Gesprächs verstehen</li> <li>einem Vortrag folgen</li> <li>schnell gesprochene Mitteilungen verstehen (<i>numeri di telefono, prezzi, indicazioni, ecc.</i>)</li> <li>die Themen aus Radiosendungen (<i>radiogiornale, meteo, documentari, interviste, ecc.</i>) heraushören und diesen Haupt- und Detailinformationen entnehmen</li> </ul>

	Sprechsituation	Die Schülerinnen und Schüler können ...
SPRECHEN	<p><b>an Gesprächen teilnehmen</b> Unterhaltungen in Alltagssituationen</p> <p>Gespräche und Diskussion / freier Meinungs- austausch zu einem (vertrauten) Thema oder einem Problem</p> <p>Teilnahme an einem Streitgespräch</p> <p>Interview</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ eine flüssige Unterhaltung zu gängigen Alltagsthemen führen (<i>la famiglia, la scuola, gli amici, il tempo libero, i rapporti umani, vacanze e viaggi, ecc.</i>)</li> <li>■ eine Unterhaltung beginnen, sie aufrecht erhalten und beenden</li> <li>■ Diskussionen führen (über Unterrichtsinhalte) (<i>facebook – il miglior amico?, ecc.</i>)</li> <li>■ eine Diskussion beginnen, die eigene Meinung einbringen, eine Idee hervorheben, Zustimmung ausdrücken, Einverständnisse und Vorbehalte machen, Ablehnung ausdrücken, eine Diskussion beenden</li> <li>■ Streitgespräche führen (<i>Basta davvero sapere solo l'inglese?, ecc.</i>)</li> <li>■ spezifische Kommunikationssituationen (<i>un colloquio di lavoro, ecc.</i>) bewältigen</li> </ul>
	<p><b>Zusammenhängendes Sprechen</b> zusammenhängende mündliche Darstellung von vertrauten und erarbeiteten Themen, ggf. ausgehend von sprachlichen, visuellen oder auditiven Impulsen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ sich selbst oder andere auch in Einzelheiten beschreiben und vorstellen</li> <li>■ ein Bild / eine Karikatur beschreiben und auswerten</li> <li>■ ein Thema / einen Sachverhalt im Wesentlichen frei vorstellen (<i>la storia dell'emigrazione italiana; Giovanni Boccaccio; i partiti italiani, ecc.</i>)</li> <li>■ ein Buch / einen Film vorstellen (Handlung, Personen) und kommentieren (Aussageabsicht, etc.)</li> <li>■ Arbeitsergebnisse und vorbereitete Inhalte ggf. unter Verwendung von Notizen vorstellen</li> <li>■ eine Leerstelle kreativ ausgestalten</li> </ul>

	Textmerkmale	Die Schülerinnen und Schüler können ...
LESEN	<p>auch stärker markierte Sachtexte und fiktionale Texte, die im Kontext der Unterrichtseinheiten stehen und auf fortgeschrittener Stufe (LK/C1) auch nicht im Unterricht behandelte / neue Themen betreffen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sachtexten Informationen entnehmen (<i>articoli di giornale, presentazioni, biografie, ecc.</i>)</li> <li>■ die Wirkung von Sachtexten und deren Aussageabsicht aufdecken (<i>pubblicità, editoriale, ecc.</i>)</li> <li>■ unter Berücksichtigung von Form und Inhalt die expliziten und impliziten Aussagen eines literarischen Textes verstehen (<i>novella, racconto breve, poesia, canzone, ecc.</i>)</li> <li>■ im kursorischen Leseverfahren auch längere Prosatexte und dramaturgische Texte bewältigen (<i>novella, romanzo, opera teatrale, ecc.</i>)</li> </ul>

Schreibsituation		Die Schülerinnen und Schüler können ...
SCHREIBEN	geschriebene Texte zu vertrauten und erarbeiteten Themen oder zu bestimmten Aufgabenstellungen adressatenbezogen und textsortenspezifisch verfassen	<ul style="list-style-type: none"> <li>zusammenhängende und detailreiche Texte über Ereignisse im eigenen Umfeld in Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft unter Verwendung zutreffender Konnektoren und variantenreicher Satzmuster (Parataxe, Hypotaxe, Hervorhebungen, etc.) schreiben</li> <li>Aufgabenstellungen zu Sachtexten und literarischen Texten aufgabengemäß umsetzen (<i>riassunto, analisi, commento</i>)</li> <li>kreative Schreibprodukte erstellen (<i>la fine di una storia, un monologo interiore, una poesia, ecc.</i>)</li> <li>persönliche und geschäftliche Briefe verfassen (<i>una lettera di motivazione, un cv, ecc.</i>)</li> </ul>

Mittlungsmerkmale		Die Schülerinnen und Schüler können ...
SPRACHMITTLUNG	mündliche oder schriftliche Mittlertätigkeit zu privaten und gesellschaftlichen Themen	<ul style="list-style-type: none"> <li>das Wesentliche von (komplexen) mündlichen Äußerungen inhaltlich passend und (formal) adressatengerecht wiedergeben (<i>notizie del radiogiornale, interviste, relazioni, ecc.</i>)</li> <li>die wesentlichen Informationen authentischer schriftlicher Texte sinngemäß in der jeweils anderen Sprache zusammenfassen (<i>articolo di giornale, ecc.</i>)</li> <li>nicht Italienisch sprechenden Personen / nicht Deutsch sprechenden italophonen Personen helfen, authentische Situationen zu bewältigen (<i>fare uno stage in Italia, noleggiare una macchina, ecc.</i>)</li> </ul>

Textmerkmale		Die Schülerinnen und Schüler können ...
HÖREN-SEHEN	Durchweg authentische Materialien, deren Bildinformation das Hörverstehen unterstützt; die Sprache ist meist <i>italiano standard</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>audio-visuellen Materialien Haupt- und Detailinformationen entnehmen (<i>spot pubblicitario, meteo, videoclip, ecc.</i>)</li> <li>die Themen von Nachrichtensendungen erfassen und diesen Haupt- und Detailinformationen entnehmen (<i>telegiornale, rai 24, ecc.</i>)</li> <li>die Handlung eines Films und die Filmaussage verstehen, und dabei auch die filmischen Mittel berücksichtigen</li> <li>einer Theatervorstellung folgen, indem sie Konflikte und Lösungsansätze verstehen</li> </ul>

Bereiche		Die Schülerinnen und Schüler können ...
METHODEN	Strategien sowie Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>ihren Lern- und Arbeitsprozess zunehmend eigenverantwortlich organisieren</li> <li>Strategien zur Festigung der sprachlichen Mittel (Wortschatz, Grammatik) anwenden (vgl. Kap. 6)</li> </ul>
	Strategien für die Umsetzung der kommunikativen Kompetenzen anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>angemessene Strategien bei allen kommunikativen Kompetenzen anwenden (vgl. Kap. 5)</li> </ul>

	Bereiche	Die Schülerinnen und Schüler können ...
INTERKULTURELL	Orientierungswissen Italien	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ auf Wissen im Bereich Geschichte zurückgreifen <i>(L'Italia dal Risorgimento ad oggi)</i></li> <li>■ gesellschaftliche, kulturelle und politische Zusammenhänge verstehen <i>(il divario tra nord e sud, i partiti politici, la canzone italiana, ecc.)</i></li> </ul>
	interkulturelles Bewusstsein und kulturelle Mittlerfunktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aspekte der italienischen und deutschen (politischen) Kultur miteinander in Beziehung setzen <i>(il mondo del lavoro, studiare, ecc.)</i></li> <li>■ neuen Situationen offen und aufgeschlossen begegnen</li> <li>■ kulturspezifische Konventionen berücksichtigen <i>(l'8 marzo - festa della donna, feste nazionali e religiose, ecc.)</i></li> <li>■ in Begegnungssituationen angemessen und sensibel handeln</li> </ul>

# 11. LEISTUNGSFESTSTELLUNG UND BEURTEILUNG

## 11.1. Klassenarbeiten

### 11.1.1. Konzeption und Bewertung von Klassenarbeiten in den Klassenstufen 8 und 9 bzw. 9 und 10

In jeder Klassenarbeit wird neben der Schreibkompetenz mindestens noch eine weitere kommunikative Kompetenz (Hören, Lesen, Mittlung, Hörsehverstehen) alternierend überprüft. Auf valide Überprüfungsverfahren ist zu achten. Sie entsprechen den aus dem Unterricht bekannten Übungsformaten (vgl. Kap. 5).

Die Überprüfung sprachlicher Mittel (Grammatik, Wortschatz, Aussprache) kann nur einen Teil einer Klassenarbeit darstellen. Die Aufgaben (vgl. Kap. 8) stehen nach Möglichkeit in einem situativ-kommunikativen Kontext.

Die Gewichtung der einzelnen Aufgaben und deren Bewertung stehen im Ermessen des Unterrichtenden. Bei der Überprüfung der Schreibkompetenz werden Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit markiert und am Rand mit einem Korrekturzeichen (vgl. Kap. 13.3) gekennzeichnet. Ein Höchstmaß an leistbarer Eigenkorrektur sollte gewährleistet sein. Verbesserungsvorschläge sind grundsätzlich bei den Fehlern erforderlich, die die Lernenden nicht alleine verbessern können. Eine Positivkorrektur soll dazu beitragen, das Ausdrucksvermögen der Lernenden zu verbessern.

### 11.1.2. Die mündliche Klassenarbeit

Die Ausbildung der Sprechkompetenz hat im Italienischunterricht von Beginn an einen herausgehobenen Stellenwert, was auch Auswirkung auf die Leistungsfeststellung hat. So soll die erste Klassenarbeit im zweiten Halbjahr des ersten und zweiten Lernjahrs in Teilen oder vollständig aus

einer mündlichen Klassenarbeit bestehen. Darin bewältigen die Lernenden Aufgaben zum dialogischen und monologischen Sprechen. Beurteilungskriterien sind die sprachliche Korrektheit, die Verwendung kommunikativer Strategien und die inhaltliche Aufgabenerfüllung.



## 11.2. Kursarbeiten

### 11.2.1. Konzeption von Kursarbeiten

Bei der fortgeführten 3. Fremdsprache werden in der Jahrgangsstufe 10 (G8GTS) bzw. 11 (G9) die noch ausstehenden Grammatikthemen eingeführt und der Grundwortschatz weitgehend vervollständigt. Demzufolge können in den Kursarbeiten der Jahrgangsstufe 10 bzw. 11 die sprachlichen Mittel noch Gegenstand der Überprüfung sein. Wie in der Sek I sollen mindestens zwei kommunikative Kompetenzen überprüft werden. Die eigene Sprachproduktion nimmt jedoch einen deutlich höheren Stellenwert ein. Die Materialien und Arbeitsaufträge sollen geeignet sein, reproduktiv und produktiv-kreativ die im Unterricht behandelten Themen darzustellen und weiterzuentwickeln. In den Kursarbeiten der Jahrgangsstufen 11/12 und 12/13 sollen die sprachlichen Mittel nicht mehr isoliert überprüft werden.

Bei der neu einsetzenden Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 10 bzw. 11 endet die Grundstufe in der Regel in 11/1 bzw. 12/1. Kursarbeiten in diesem Zeitraum unterliegen den gleichen Grundsätzen wie Klassenarbeiten (vgl. Kap. 11.1). Ab 11/2 bzw. 12/2 und 12 bzw. 13 steht die eigene Sprachproduktion im Vordergrund.

Zum Nachweis des Textverständnisses sind bei der Aufgabenstellung die folgenden drei Aufgabebereiche abzudecken (vgl. Operatorenliste im Anhang Kap. 13.2):

- I. **Textverständnis** (Textoberfläche) *Comprensione*
- II. **Analyse** (Inhalt und Gestaltung) *Analisi*
- III. **Werten und Gestalten** *Commento / Presa di posizione / Scrittura creativa*

Nach der Grundstufe bildet sowohl im Grundkurs als auch im Leistungskurs die Textaufgabe bzw. die kombinierte Aufgabe die Grundlage der Kursarbeit.

Die Textaufgabe besteht im Grund- und Leistungskurs aus einer authentischen Textvorlage im Sinne des erweiterten Textbegriffs und den Bearbeitungsaufträgen. Im neu einsetzenden Grundkurs sind auch geringfügig adaptierte Texte zugelassen. Textvorlagen können schriftliche fiktionale oder non-fiktionale Texte sein, allein oder auch in Verbindung mit Bildern und Graphiken.

Die kombinierte Aufgabe besteht aus einer Textaufgabe und sprachpraktischen Teilen. Das sind Aufgaben zur Sprechkompetenz, zur Sprachmittlung und zum Hör- bzw. Hör-Sehverstehen. Die Bearbeitungszeit für die Textaufgabe reduziert sich entsprechend. Maximal zwei sprachpraktische Teile sind zulässig. Die Prüfungsteile können zeitlich getrennt voneinander durchgeführt werden. Ein inhaltlicher oder formaler Bezug zur Textaufgabe ist nicht erforderlich.

**Übersicht über die Aufgabenformate:**

## Fortgeführte Kurse

**LK**

Bestandteile KA	10/1 bzw. 11/1	10/2 bzw. 11/2	11/12 bzw. 12/13
<b>Format Klassenarbeit</b> (Überprüfung sprachlicher Mittel und Kompetenzaufgaben)	möglich	möglich bei 1. KA	nicht zulässig
<b>Textaufgabe</b> ■ Länge (Wortzahl) ■ Anzahl der Aufgaben	möglich 250 – 500 Wörter 3	verpflichtend 350 – 700 Wörter 3 – 4	verpflichtend 450 – 900 Wörter 4 – 5
<b>Kombinierte Aufgabe</b>	möglich	möglich	möglich

**GK**

Bestandteile KA	10/1 bzw. 11/1	10/2 bzw. 11/2	11/12 bzw. 12/13
<b>Format Klassenarbeit</b> (Überprüfung sprachlicher Mittel und Kompetenzaufgaben)	möglich	möglich	nicht zulässig
<b>Textaufgabe</b> ■ Länge (Wortzahl) ■ Anzahl der Aufgaben	möglich ca. 200 Wörter 3	möglich 250 – 350 Wörter 3	verpflichtend 300 – 450 Wörter 3 – 4
<b>Kombinierte Aufgabe</b>	möglich	möglich	möglich

**Neu einsetzender Grundkurs**

Bestandteile KA	10/1; 11/1	10/2; 11/2	11/1; 12/1	11/2; 12/2	12/13
<b>Format Klassenarbeit</b> (Überprüfung sprachlicher Mittel und Kompetenzaufgaben)	verpflichtend	verpflichtend	möglich	nicht zulässig	nicht zulässig
<b>Textaufgabe</b> ■ Länge (Wortzahl) ■ Anzahl der Aufgaben	nicht zulässig	nicht zulässig	möglich	Möglich ca. 200 Wörter 3	verpflichtend 250–450 Wörter 3 – 4
<b>Kombinierte Aufgabe</b>	nicht zulässig	nicht zulässig	möglich	möglich	möglich

Leicht erschließbare Texte können die angegebenen Textlängen überschreiten. Stark markierte Sachtexte, sowie verdichtete fiktionale Texte können eine Reduzierung der genannten Textlängen rechtfertigen. Das Gleiche gilt auch bei einer Kombination mit visuellen Materialien.

Bei der Bearbeitung von Textaufgaben und kombinierten Aufgaben ist in allen Kursen die Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches erlaubt. Das einsprachige Wörterbuch kann zusätzliches Hilfsmittel sein. Anmerkungen stehen im Ermessen der Lehrkraft.

## 11.2.2. Bewertung von Kursarbeiten

Für die Bewertung von Kursarbeiten in der Grundstufe gelten die gleichen Grundsätze wie für die Bewertung von Klassenarbeiten. Bei den Textaufgaben und kombinierten Aufgaben werden inhaltliche und sprachliche Leistung bewertet (vgl. EPA S. 26 ff., Anhang Kap. 13.4).

### Der inhaltlichen Leistung sind zugeordnet:

- Text- und Problemverständnis
- Themaentfaltung
- Wertung, Gestaltung und problemorientierte Einordnung in größere Zusammenhänge

### Der sprachlichen Leistung sind zugeordnet und gleichermaßen zu gewichten:

- Textgestaltende Kompetenz: Variation im Satzbau, stilistische Qualität
- Lexikalische Kompetenz: allgemeiner und sachspezifischer Wortschatz
- Grammatische Kompetenz: Grundgrammatik und Aufbaugrammatik

Die Beurteilung der Sprachrichtigkeit ergibt sich nicht aus dem Verhältnis Wortzahl : Fehlerzahl. Der Mut zur anspruchsvolleren Sprachgestaltung ist bei der Beurteilung zu berücksichtigen.

Inhaltliche und sprachliche Qualitäten sind bei der Korrektur hervorzuheben. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit sind zu markieren und am Rand mittels Korrekturzeichen zu kennzeichnen. Ein Höchstmaß an leistbarer Eigenkorrektur sollte gewährleistet sein. Verbesserungsvorschläge sind

grundsätzlich bei Fehlern erforderlich, die die Lernenden nicht verbessern können. Die Positivkorrektur soll den Lernenden helfen, das Ausdrucksvermögen zu verbessern. Inhaltliche und sprachliche Leistungen sind jeweils als Ganzes zu sehen und zu bewerten. Bei der Bildung der Gesamtnote kommt der sprachlichen Leistung die größere Bedeutung zu. Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Gesamtnote von mehr als 3 Punkten aus.

## 12. ABITUR

Für die mündliche und schriftliche Abiturprüfung gelten die Regelungen der Abiturprüfungsordnung, der EPA sowie der fachspezifischen Hinweise des jährlichen Rundschreibens zur Abiturprüfung.

# 13. ANHANG

## 13.1. Literatur- und Filmauswahl

Neben aktuellen Sachtexten finden auch Literatur und Film in den einzelnen Themenbereichen Berücksichtigung. Die angegebenen Titel haben Beispielcharakter, entsprechend versteht sich die Liste

als eine offene, die stets zu ergänzen ist. In vielen Fällen lassen sich die angegebenen Titel auch anderen Themenbereichen zuordnen.

Themenbereiche	Literatur und Film
<i>Il mondo dei giovani: essere giovani oggi</i>	Niccolò <b>Ammaniti</b> , Io e te; Io non ho paura (libro / film) Silvia <b>Ballestra</b> , La guerra degli Antò Enrico <b>Brizzi</b> , Jack Frusciante è uscito dal gruppo (libro/film) Achille <b>Campanile</b> , Il segreto e altri racconti Giulia <b>Carcasi</b> , Ma le stelle quante sono; Io sono di legno Lara <b>Cardella</b> , Volevo i pantaloni (libro / film) Massimo <b>Carlotto</b> , Jimmy della collina Luca e <b>Claudia</b> , Notte prima degli esami (libro / film) Paolo <b>Giordano</b> , La solitudine dei numeri primi Federico <b>Moccia</b> , Tre metri sopra il cielo; Scusa ma ti chiamo amore; Scusa ma ti voglio sposare (libro) Ferzan <b>Özpetek</b> , Mine vaganti (film) Gabriele <b>Salvatores</b> , Come Dio comanda (film) Mario <b>Soldati</b> , La seggiolina del Florian Susanna <b>Tamaro</b> , Va 'dove ti porta il cuore (libro / film) Giovanni <b>Veronesi</b> , Genitori & figli – Agitare bene prima dell'uso (film) Paolo <b>Virzi</b> , Caterina va in città (film) Paola <b>Zannoner</b> , A piedi nudi, a cuore aperto
<i>La società: vivere in Italia oggi</i>	Niccolò <b>Ammaniti</b> , L'ultimo capodanno dell'umanità Stefano <b>Benni</b> , Il bar sotto il mare; L'ultima lacrima Enzo <b>Biagi</b> , I come italiani Italo <b>Calvino</b> , Marcovaldo (ausgewählte Erzählungen) Dario <b>Fo</b> , Gli imbianchini non hanno ricordi; Non tutti i ladri vengono per nuocere Amara <b>Lakhous</b> , Scontro di civiltà per un ascensore a piazza Vittorio Dacia <b>Maraini</b> , L'altra famiglia; Mio marito
<i>Il turismo: perché andare in Italia</i>	<b>Balboni; Voltolina</b> , Geografia d'Italia per strannieri <b>Bellini; Cremonesi</b> , I come Italia <b>Cianti; Gavelli</b> , Scoprire l'Italia <b>Cusimano; Ziglio</b> , Qua e là per l'Italia <b>Giunta; Hoffmann; Saviano</b> , Dalla laguna allo stretto Luca <b>Miniero</b> : Benvenuti al Sud (film) <b>Odenbach; Zurnatzis</b> , L'Emilia-Romagna. Lernen an Stationen – Kopiervorlagen für den Unterricht Tina <b>Zurnatzis</b> , La Campania. Lernen an Stationen – Kopiervorlagen für den Unterricht
<i>Scuola, università e il mondo del lavoro: studiare e lavorare in Italia</i>	Marcello <b>D'Orta</b> , Io speriamo che me la cavo (libro / film) Vittorio de <b>Sica</b> , Ladri di biciclette (film) Paolo <b>Virzi</b> , Tutta la vita davanti (film)

Themenbereiche	Literatur und Film
<i>Emigrazione e immigrazione</i>	Carmine <b>Abate</b> , Tra due mari (film) Fatih <b>Akin</b> , Solino (film) Alessandro <b>Baricco</b> , Novecento (libro / film) Emanuele <b>Crialesi</b> , Terraferma (film); Nuovomondo (film) Marco Tullio <b>Giordano</b> , Quando sei nato non puoi più nasconderti (film) Carlo <b>Levi</b> , Cristo si è fermato a Eboli (libro / film) Gianni <b>Amelio</b> , L'America (film) Amara <b>Lakhous</b> , Scontro di civiltà per un ascensore a piazza Vittorio Elisabetta <b>Lodoli</b> , Questo mare non è il mio mare Francesco <b>Patierno</b> , Cose dell'altro mondo (film) Leonardo <b>Sciascia</b> , L'esame Cristina <b>Ubx Ali Farah</b> , Madre piccola
<i>L'Italia, la Germania e l'Europa</i>	Roberto <b>Benigni</b> , La vita è bella (film) Primo <b>Levi</b> , Se questo è un uomo Gabriele <b>Pedullà</b> (Hrsg.), Racconti della Resistenza Antonio <b>Tabucchi</b> , Sostiene Pereira (Buch / Film) Neele Leana <b>Vollmar</b> , Maria ihm schmeckt's nicht (Film nach dem gleichnamigen Roman von Jan Weiler)
<i>Letteratura: scoprire la letteratura italiana</i>	Dante <b>Alighieri</b> , La Divina Commedia (Beginn, Canti aus Inferno, Purgatorio, Paradiso) Giovanni <b>Boccaccio</b> , Il Decameron (ausgewählte Novellen) Dino <b>Buzzati</b> , I sette messaggeri; altri racconti Italo <b>Calvino</b> , Fiabe italiane (ausgewählte Märchen) Andrea <b>Camilleri</b> , Un mese con Montalbano; Il cielo rubato Carlo <b>Collodi</b> , Le avventure di Pinocchio Carlo <b>Goldoni</b> , Il servitore di due padroni; La locandiera ed altre commedie Giacomo <b>Leopardi</b> , Poesie Alessandro <b>Manzoni</b> , I promessi sposi (libro / film) Eugenio <b>Montale</b> , Poesie Alberto <b>Moravia</b> , Sette racconti Francesco <b>Petrarca</b> , Poesie Luigi <b>Pirandello</b> , Novelle per un anno (ausgewählte Novellen; Theater) Pier Paolo <b>Pasolini</b> , Ragazzi di vita Gianni <b>Rodari</b> , Favole al telefono (ausgewählte Texte) Leonardo <b>Sciascia</b> , Il mare colore del vino Italo <b>Svevo</b> , La coscienza di Zeno Giuseppe <b>Ungaretti</b> , Poesie Giovanni <b>Verga</b> , Novelle (ausgewählte Novellen)
<i>L'Italia storica e politica</i>	Carlo <b>Cassola</b> , La ragazza di Bube Marco Tullio <b>Giordana</b> , La meglio gioventù (film) Luisa <b>Mattia</b> , I jeans di Garibaldi Gabriele <b>Pedullà</b> (Hrsg.), Racconti della Resistenza Gabriele <b>Salvatores</b> , Mediterraneo (film) Ignazio <b>Silone</b> , Vino e pane; Fontamara Paolo <b>Sorrentino</b> , Il Divo (film) Antonio <b>Tabucchi</b> , Piazza d'Italia Lina <b>Wertmüller</b> , Pasqualino Settebellezze (film)
<i>I mass media: informarsi e divertirsi</i>	Fumetti: Lupo Alberto, Paperino, Topolino, Dylan Dog

Themenbereiche	Literatur und Film
<i>Criminalità organizzata</i>	Roberto <b>Benigni</b> , Johnny Stecchino (film) Andrea <b>Camilleri</b> , Par condicio (in: Un mese con Montalbano) Francis Ford <b>Coppola</b> ; Il padrino (film) Giuseppe <b>Ferrara</b> , Giovanni Falcone (film) Luigi <b>Garlando</b> , Per questo mi chiamo Giovanni Marco Tullio <b>Giordana</b> , I cento passi (film) Luigi <b>Pirandello</b> , La lega disciolta (in: Novelle per un anno) Roberto <b>Saviano</b> , Gomorra (libro/film) Leonardo <b>Sciascia</b> , Il giorno della civetta; A ciascuno il suo; Una storia semplice Diego de <b>Silva</b> , Certi bambini
<i>Alimentazione</i>	Alessandra <b>Arachi</b> , Briciole. Storia di un'anoressia
<i>Musica</i>	Tiziano <b>Scarpa</b> , Stabat Mater

## 13.2. Operatorenliste

Operatoren im Fach Italienisch

Operatoren	Definitionen	Beispiele
<b>Anforderungsbereich I</b>		
<i>delineare</i>	rappresentare qualcosa nelle sue linee essenziali	Delineate il carattere del protagonista.
<i>descrivere</i>	illustrare in modo per lo più dettagliato fatti, cose o persone	Descrivete l'ambiente in cui si svolge il nucleo narrativo centrale.
<i>elencare</i>	esporre in modo sintetico e con ordine informazioni e contenuti	Elencate i luoghi della narrazione.
<i>individuare</i>	identificare; mettere in luce aspetti e vicende descritti o trattati in modo indiretto	Individuate l'aspetto esteriore delle figure principali.
<i>riassumere</i>	esporre in modo sintetico i contenuti essenziali	Riassumete la vicenda narrativa.
<i>rintracciare</i>	ritrovare	Rintracciate nel testo i termini di origine straniera.
<b>Anforderungsbereich II</b>		
<i>analizzare</i>	esaminare accuratamente aspetti o contenuti	Analizzate le figure retoriche presenti nel testo.
<i>caratterizzare</i>	mettere in evidenza gli aspetti peculiari di qualcuno o di qualcosa	Caratterizzate il protagonista del racconto.
<i>confrontare / mettere a confronto</i>	esaminare comparativamente due o più persone o cose allo scopo di rivelarne le somiglianze o le differenze	Confrontate i contesti sociali di provenienza dei personaggi principali.
<i>esaminare</i>	sottoporre ad attenta osservazione tematica, aspetti o problematiche	Esaminate l'evoluzione del rapporto tra i personaggi principali.

Operatori	Definizioni	Beispiele
<i>evidenziare</i>	mettere in evidenza	Evidenziate l'ambiente politico in cui accadono i fatti descritti nel testo.
<i>paragonare</i>	confrontare, comparare, contrapporre due personaggi / due cose	Paragonate le figure retoriche presenti nel testo.
<i>spiegare</i>	sottoporre ad attenta osservazione tematica, aspetti o problematiche	Spiegate il concetto di amicizia contenuto nel brano.
<i>verificare</i>	esaminare aspetti, caratteristiche, fatti o previsioni allo scopo di accertarne l'autenticità	Analizzate i due brani e verificatene le differenze.
<b>Anforderungsbereich III</b>		
<i>commentare</i>	interpretare un testo o un avvenimento ed esprimere il proprio punto di vista al riguardo	Commentate le battute finali dell'opera.
<i>comporre</i>	stendere un testo sulla base di generi analizzati	Componete un racconto partendo dalla vostra esperienza quotidiana.
<i>elaborare</i>	esaminare le tematiche e le idee di fondo e produrre un proprio giudizio	Elaborate un'introduzione all'opera analizzata.
<i>esporre</i>	illustrare i propri pensieri riguardo ad un argomento	Esponete le vostre riflessioni sul testo letto.
<i>giustificare</i>	motivare la propria opinione rispetto a un problema o una persona	Condividete l'opinione dell'autore sulla guerra? Rispondete giustificando la vostra risposta.
<i>indicare (a proprio giudizio)</i>	spiegare aspetti o elementi del testo con riferimento alla propria esperienza	Indicate gli elementi del testo che a vostro giudizio sono accettabili (inaccettabili).
<i>inventare</i>	trovare un modo nuovo di esprimere un'idea, un'opinione, un concetto	Inventate un testo pubblicitario che si riferisce al volontariato.
<i>produrre / comporre</i>	elaborare un testo	Componete un racconto in cui i personaggi hanno una sorte diversa da quella descritta nel testo.
<i>scrivere / redigere</i>	produrre un nuovo testo rispettando il genere indicato (lettera, lettera al direttore, pagina di diario, ecc.)	Maria riflette sul suo conflitto e risponde a sua madre. Scrivete la sua lettera.
<i>spiegare</i>	definire in modo chiaro e appropriato un concetto o un'idea	Spiegate il concetto di libertà come appare nel testo.
<i>sviluppare</i>	trattare in modo esauriente un argomento	Sviluppate l'ideale di libertà che caratterizza i personaggi.
<i>valutare / discutere</i>	esaminare i pro e i contro oppure gli aspetti centrali di una tematica per arrivare ad un proprio giudizio	Valutate la situazione della donna nel mondo del lavoro di oggi.



### 13.3. Fehler und Fehlerkennzeichnung

Fehlerbereich	Kürzel	Erläuterung	Fehlerbeispiele
<i>aggettivo / av-verbio</i>	<b>agg avv</b>	Adjektiv statt Adverb und umgekehrt	un uomo male, i costi molti alti, parla lento
<i>concordanza</i>	<b>c</b>	Falsche Zuordnung von Verb und Subjekt, Wahl der falschen Person, falsche oder unklare grammatische Realisierung semantischer Rückbezüge  Verwendung des Infinitivs statt konjugierter Form  Verstoß gegen die Markierung morphosyn- taktischer Bezüge im Bereich der Endungen <ul style="list-style-type: none"> <li>■ im nominalen Bereich</li> <li>■ im verbalen Bereich</li> </ul>	loro lavora, molti produttori realizzano i suoi film  Io andare al cinema.  Le camere sono grande. Le nostri lezioni ... Quale giornali leggi? Dopo tante disperazione ... Si deve produrre dei film. La gente vanno in autobus.
<i>coniunzione</i>	<b>cong</b>	Falsche Konjunktion  Verwendung einer Präposition anstelle einer Konjunktion	Non trova la bici, ma va dalla polizia.  Durante Marco cerca la bicicletta, ... Ottengono qualcosa da mangiare dopo hanno ascoltato il discorso.
<i>costruzione</i>	<b>costr</b>	Falscher Satzbau Bruch der Satzkonstruktion Falsch konstruierte Steigerung / Vergleich  Einschub von semantisch oder syntaktisch Fehlendem Streichung von syntaktisch Überflüssigem	Non mai ci sono stata. Devo lo fare. La città la più grande, Paolo è più alto che Marco  Signor Rossi abita a Roma. A me mi piace.
<i>determinante</i>	<b>det</b>	Falscher Artikel  Falsche Verwendung der <i>preposizione articolata</i>  Artikel steht, obwohl er nicht stehen darf	Un castello con le nome, il uomo, quei alberghi  dei amici, nel ufficio, al alba  fino alla via Mancuso, nel questo film
<i>espressione</i>	<b>espr</b>	Umfasst mehrere unpassende Wörter, nicht idiomatische Ausdrücke, Germanismen Umgangssprachliche bzw. vulgäre Wendun- gen, Fehler im Bereich des Registers	andare al piede, con il figlio alla mano (statt tenendo il figlio per mano) Ma che cazzo vuoi? Il tizio mi ha dato ragione.

Fehlerbereich	Kürzel	Erläuterung	Fehlerbeispiele
<i>forma</i>	<b>f</b>	Morphologischer Fehler, nicht existierende Formen von Substantiven, Adjektiven, zumeist Verstöße im Bereich der Endungen, falsche Form des richtig gewählten Wortes	<i>fortunamente dov'è devo cercare la mezza pensiona ogno giorno</i>
<i>genere</i>	<b>gen</b>	Falscher Genusgebrauch	<i>il TV, le paesi, la problema</i>
<i>modo</i>	<b>m</b>	Falscher Modusgebrauch	<i>Maria vuole che Anna le fa vedere le foto. Se avrei tanti soldi, comprerei una casa in Italia. Sperava che Paolo lo chiamava.</i>
<i>negazione</i>	<b>neg</b>	Semantisch oder syntaktisch fehlerhafter Gebrauch der Verneinung, fehlendes <i>non</i> bei zusammengesetzter Verneinung, jedoch nicht Stellungsfehler (Satzbau).	<i>Hai visto Maria? – No, non ho visto niente. Cristina fa mai i compiti.</i>
<i>preposizione</i>	<b>prep</b>	Falsche Präposition  Falsche Verbergänzung Falscher Infinitiv- oder Objektanschluss	<i>in fronte della casa davanti la casa un film da Fellini indipendente di interessi economici  è difficile di girare un film chiede suo fratello aiuta a sua madre</i>
<i>pronome</i>	<b>pron</b>	Falscher Gebrauch der Pronomina	<i>Maria la chiede un favore. La dice di venire. Certo, gli aiuto. Lui (Maria) entra in classe. La ragazza chi abita in Via Verdi ... I ragazzi se sbrigano.</i>
<i>ortografia</i>	<b>o</b>	Verstöße gegen die Orthographie, oft Interferenzen (Frz, Lat, Engl) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Dopplung von Konsonanten</li> <li>■ Einfacher statt Doppelkonsonant</li> <li>■ Falsche Präfixe</li> <li>■ Akzentfehler</li> </ul>	<i>conosciuto racontare trasmettere mammà, citta</i>
<i>tempo</i>	<b>t</b>	Falscher Tempusgebrauch	<i>Quando ho avuto 10 anni andavo a scuola a Roma. Mentre guarda la televisione beveva un caffè.</i>
<i>verbo</i>	<b>v</b>	Morphologische Fehler im Bereich der Verben, Nicht existierende Verbformen Falscher Gebrauch des Hilfsverbs	<i>Cherco, pagiamo  noi vadiamo, rimanarei ho andato, quanto ha costato il viaggio, mi ho lavato</i>
<i>parola</i>	<b>par</b>	Falsche Wortwahl im Kontext, Fehler bezieht sich auf einzelne Lexeme  Verwechslung questo – quello Nicht nachzuweisendes, erfundenes Wort	<i>è / e Vedo la televisione. Primo prende la linea 17. a quest'epoca ... Per andare in America prendo il plano.</i>
<i>punteggiatura</i>	<b>punt</b>	Fehler im Bereich der Interpunktion	<i>Dice, che è stata a Roma.</i>

## 13.4. Kriterien für die Festsetzung der inhaltlichen und sprachlichen Note in Kursarbeiten

Die Kriterien gelten für den Leistungskurs und in jeweils abgeschwächter Form für den Grundkurs und den neu einsetzenden Grundkurs (ab Klassenstufe 10 oder Jahrgangsstufe 11).

### Inhalt:

sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
aufgabengemäß	aufgabengemäß	im Wesentlichen aufgabengemäß	in Ansätzen aufgabengemäß	kaum aufgabengemäß	nicht aufgabengemäß
inhaltlich richtig	inhaltlich richtig	inhaltlich im Wesentlichen richtig	inhaltlich teilweise fehlerhaft	inhaltlich fehlerhaft, widersprüchlich	inhaltlich falsch
vollständig und vertieft	nahezu vollständig	im Wesentlichen vollständig	lückenhaft	bruchstückhaft	
stringent argumentativ überzeugend	argumentativ überzeugend	überwiegend argumentativ überzeugend	kaum argumentativ	schwer nachvollziehbar	
ggf. kreativ	ggf. kreative Grundzüge	ggf. in Ansätzen kreativ	kaum kreativ	nicht kreativ	

### Sprache:

sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
<b>Textgestaltende Kompetenz</b>					
klar strukturierter Aufbau, hohe Textkohärenz	weitgehend klar strukturierter Aufbau	im Allgemeinen stimmiger, einfacher Aufbau	eingeschränkt stimmiger Aufbau; einzelne Brüche	Brüche im Aufbau	völlig unzureichende Strukturierung
durchgängig eigenständige Textgestaltung	weitgehend eigenständige Textgestaltung	im Allgemeinen eigenständige Textgestaltung	eingeschränkte Eigenständigkeit	kaum Eigenständigkeit	nicht eigenständig
konsequente Berücksichtigung textsortenspezifischer Sprachelemente; stilistische Eigenständigkeit	weitgehend textsortenspezifische Sprachelemente	im Allgemeinen textsortenangemessen	eingeschränkt textsortenspezifisch	nur im Ansatz textsortenspezifisch	nicht der Textsorte entsprechend
sehr gut lesbar	gut lesbar	insgesamt lesbar	eingeschränkt lesbar	schwer lesbar	nicht mehr lesbar

Lexikalische Kompetenz					
sicherer Grundwortschatz	weitgehend sicherer Grundwortschatz	Im Allgemeinen sicherer Grundwortschatz	Mängel beim Grundwortschatz	deutliche Mängel beim Grundwortschatz	stark lückenhafter Grundwortschatz
treffende Verwendung eines umfangreichen themenspezifischen Wortschatzes	Verwendung des themenspezifischen Wortschatzes	im Ansatz Verwendung des themenspezifischen Wortschatzes	kaum themenspezifischer Wortschatz	vereinzelter themenspezifischer Wortschatz	kein themenspezifischer Wortschatz
nur wenige Fehler	einzelne Fehler	einige Fehler	erhöhte Fehlerzahl	hohe Fehlerzahl	sehr hohe Fehlerzahl
sehr gut verständlich	gut verständlich	im Allgemeinen verständlich	eingeschränkt verständlich	kaum mehr verständlich	nicht mehr verständlich
Grammatische Kompetenz					
sichere Verwendung der Grundgrammatik <sup>1</sup>	weitgehend sichere Verwendung der Grundgrammatik	im Allgemeinen sichere Verwendung der Grundgrammatik	Mängel bei der Anwendung der Grundgrammatik	zahlreiche Mängel bei der Anwendung der Grundgrammatik	durchgängig Verstöße gegen die Grundgrammatik
sichere Verwendung der Aufbau-grammatik	weitgehend sichere Verwendung der Aufbau-grammatik	eingeschränkt korrekte Verwendung der Aufbau-grammatik	kaum korrekte Verwendung der Aufbau-grammatik	keine korrekte Verwendung der Aufbau-grammatik	keine Verwendung der Aufbau-grammatik
konsequente Verwendung sprachökonomischer Strukturen <sup>2</sup>	häufige Verwendung sprachökonomischer Strukturen	eingeschränkte Verwendung sprachökonomischer Strukturen	sporadische Verwendung sprachökonomischer Strukturen	keine Verwendung sprachökonomischer Strukturen	
sicherer Umgang mit variantenreichen Strukturen	sicherer Umgang mit gängigen Strukturen	kleinere Unsicherheiten in Morphologie und Syntax, eher schlichter Satzbau, weitgehend Parataxe	deutliche Unsicherheiten in Morphologie und in Syntax; sehr einfacher, z.T. fehlerhafter Satzbau	erhebliche Mängel in Morphologie und Syntax; sprachuntypischer Satzbau	
wenige Fehler	einzelne Fehler	einige Fehler	erhöhte Fehlerzahl	hohe Fehlerzahl	sehr hohe Fehlerzahl

1) zu den Bereichen der Grund- und Aufbau-grammatik, vgl. Kap. 8.3

2) z. B. Objektpronomina, *le particelle ne/ci; il gerundio, ecc.*

## 13.5. Niveaustufen des GeR

Gemeinsame Referenzniveaus: Globalskala

<b>Kompetente Sprachverwendung</b>	<b>C2</b>	Kann praktisch alles, was er / sie liest oder hört, mühelos verstehen. Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.
	<b>C1</b>	Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.
<b>Selbstständige Sprachverwendung</b>	<b>B2</b>	Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.
	<b>B1</b>	Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.
<b>Elementare Sprachverwendung</b>	<b>A2</b>	Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.
	<b>A1</b>	Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.







Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM  
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,  
WEITERBILDUNG UND KULTUR

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz

[poststelle@mbwwk.rlp.de](mailto:poststelle@mbwwk.rlp.de)  
[www.mbwwk.rlp.de](http://www.mbwwk.rlp.de)